

Neuerwerbungen Jänner/Februar 2022

Auswahl interessanter Neuzugänge frauenspezifischer, feministischer und geschlechtertheoretischer Literatur

Inhalt

Auto- & Biographien.....	1	Politik & Internationales & Gesellschaft .....	12
Frauen- & Geschlechtergeschichte.....	5	Arbeit & Beruf & Wirtschaft .....	13
Frauenbewegung/en .....	6	Literatur & Sprache .....	13
Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies .....	8	Kunst & Kultur & Medien.....	15
Philosophie.....	9	Nachschlagewerk .....	19
Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität .....	9	Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften .....	19
Psychologie & Psychotherapie & Medizin.....	11	Sport & Reisen .....	20
Sexualität/en & Körper & Gesundheit .....	11	Männerforschung .....	20

Auto- & Biographien

Adler, Polly: Echt. Jetzt!

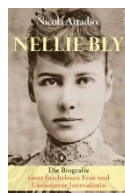


eine Rückholaktion für unser schönes analoges Leben. – Wien : Verlag Kremayr & Scheriau GmbH & Co. KG, 2021.

Signatur: 2178510-B.Neu

Offline, Baby! Der Kulturverlust durch die totale Digitalisierung verpeilt uns langsam. Also raus aus der Gefällt-mir-Nervosität der sozialen Medien und rein in die Schönheiten des analogen Lebens: handschriftliche Briefe jenseits von YOLO- und LOL-Lauten, die Reanimation einer durch exzessives SMSen verschwundenen Gesprächskultur, ausufernd zelebrierte Mahlzeiten ohne Food-Porn-Postings, echtes Amüsement abseits von Netflix-Binge-Konsum, Blickkontakte statt Wischbewegungen auf Tinder! Einfach wieder tatsächlich mit der Seele baumeln, anstatt durch das Internet zu taumeln. Für gewisse und oft auch die besten Dinge gibt es eben keine Selbstoptimierungs-App. Österreichs Chef-Satirikerin Polly Adler begibt sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit und plädiert mit gewohnt ironischem Scharfsinn für die Wiederbelebung einer in Mitleidenschaft gezogenen Alltagskultur. Ein Ratgeber mit Augenzwinkern über die hohe Kunst des Müßiggangs, denn der Anblick von zwei Menschen im Kaffeehaus, die wortlos in ihre Smartphones starren, ist schon viel zu lang viel zu deprimierend. Irgendwie analogisch, oder?

Attadio, Nicola: Nellie Bly



die Biografie einer furchtlosen Frau und Undercover-Journalistin. / Aus dem Italienischen von Walter Kögler. – Zürich : Orell Füssli Verlag, 2019.

Signatur: 2188548-B.Neu

Die Biografie über Nellie Bly ist die unglaubliche Lebensgeschichte der ersten amerikanischen Undercover-Reporterin. September 1887: Eine junge Frau klopft an die Tür von John Cockerill, Direktor von Pulitzers Zeitung „New York World“. Sie verlangt, als Reporterin eingestellt zu werden. Keine Frau hat sich bisher so weit vorgewagt. Ihr Name ist Elizabeth Cochran, sie ist 23-jährig, seit drei Jahren schreibt sie unter dem Pseudonym Nellie Bly für den „Pittsburgh Dispatch“. Nellie Blys Idee, undercover in die psychiatrische Anstalt Blackwell's Island zu gehen und aus erster Hand über die dortigen Zustände zu berichten, überzeugt Cockerill. Es entsteht eine Reportage, die in die Geschichte des Journalismus eingeht und weit über New York hinaus Schlagzeilen macht. Doch das ist erst der Anfang einer beeindruckenden journalistischen Karriere. Sie reist allein und in Rekordgeschwindigkeit um die Welt, wird zum Albtraum korrupter Politiker und berichtet von Beginn weg als einzige Kriegsreporterin von der Ostfront des Ersten Weltkriegs, wo sie vier Jahre bleibt. Die furchtlose Frau und Starreporterin, die ihr Leben in die eigenen Hände nimmt und mit spitzer Feder die Zustände ihrer Zeit hinterfragt, ist auch heute noch von größter Aktualität.

## Beuys, Barbara: Asta Nielsen



Filmgenie und neue Frau. – Berlin : Insel, 2020.

Signatur: 2181608-B.Neu

Sie gilt als eine der größten Filmschauspielerinnen aller Zeiten: Asta Nielsen (1881-1972). Die Dänin wurde mit ihrem ersten Film, *Abgründe* (1910), über Nacht zum Weltstar der Stummfilm-Ära und etablierte den Film als eine neue Kunst. Sie verkörperte die neue moderne Frau, begeisterte durch eine geniale Mischung aus Komik und Erotik. Berlin wurde ihr zur Heimat, insgesamt 22 Jahre lebt und arbeitet sie dort, zu ihrem engen Freundeskreis gehören Joachim Ringelnatz, Heinrich George, Gret Palucca, Siegfried Kracauer. Sie feiert triumphale Erfolge auf der Leinwand und auf den deutschen Theaterbühnen. Die Nazis werben um sie. Sie wird zum Tee mit Hitler und Goebbels geladen, doch sie lässt sich nicht vereinnahmen. Im Sommer 1939 kehrt sie Deutschland endgültig den Rücken. In ihrer Geburtsstadt Kopenhagen wagt sie nach dem Krieg einen Neuanfang als Autorin und Schöpferin großartiger Stoffcollagen. Im Alter von 88 Jahren heiratet sie zum dritten Mal – „meine einzige große und erfüllte Liebe“. In dieser ersten umfassenden Biographie von Asta Nielsen hat Barbara Beuys viele bisher unveröffentlichte Briefe und Dokumente der Künstlerin aus den Archiven in Kopenhagen und Frankfurt, in Berlin, Potsdam und dem schwedischen Lund ans Licht gebracht. Auch die Briefe von Niensens letztem Ehemann aus den Wochen vor ihrem Tod wurden erstmals gesichtet. So leuchtet diese Biographie das breite Panorama eines faszinierenden und dramatischen Lebens aus, das in einem ärmlichen Arbeiterviertel Kopenhagens begann und in die schillernde und glamouröse Filmwelt der Goldenen Zwanziger führte.

## Carradice, Phil: Hitler and his women



Barnsley : Pen & Sword History, 2021.

Signatur: 2182234-C.Neu

Adolf Hitler – a ranting, evil demagogue whose insane ambitions and beliefs took the world to the brink of extinction and caused the deaths of millions. And yet there was another side to the Fuhrer, one that was rarely seen and even now remains unknown by most people. It was a softer side, a gentler side that, in the main, came out only in his dealings with the women in his life. With his secretaries and other female staff he was caring and considerate – almost without exception they have recorded that he was an employer of compassion and understanding, someone who was really interested in their lives. Eva Braun is a well-known figure but she was not alone in her role as the Fuhrer's lover. Dozens of women preceded her, people like Mitzi Reiter, Henny Hoffmann and his own niece Geli Raubal. To them and the many more who spent time alone with him, Hitler was the ultimate romantic, someone to

love and in return be loved back. Hitler was adored by the women of Germany. They flocked in their thousands to see him, to hear him speak. In their eyes he could do no wrong. They might never meet him but they could look, they could listen – and they could fantasise about a future that would never happen. Without the support of women, their help and guidance, Hitler might never have risen to power. In the wild post-war days the Society women of Munich gave him shelter and encouragement. They gave him space and time to climb the slippery political ladder to the top. At the pinnacle of the German state, he used and abused their adulation and support to maintain his position. Women had taught him how to behave, how to be accepted by polite society. Women had funded his Nazi Party and helped give him an ideology to underpin his movement. He accepted that as his right but ultimately he repaid them by leading the country to the edge of destruction. This book, *Hitler and His Women*, looks at all of the women in Hitler's life, his lovers and his passing flings. From his mother and sisters to a teenage infatuation with a girl he never actually met, from actresses like Zara Leander to English aristocrat Unity Mitford, it examines the relationships and how they affected the course of history. The findings may well astound you.

## Decker, Kerstin: Franziska zu Reventlow



eine Biografie. – München : Berlin Verlag, 2018.

Signatur: 2188408-B.Neu

Sie starb vor hundert Jahren, doch vielleicht war sie die erste Frau von heute: Fanny Liane Wilhelmine Sophie Auguste Adrienne Comtesse zu Reventlow aus Husum an der Nordsee, das schwarze Schaf ihrer Familie. Sie war der Stern der Münchner Bohème, Virtuosin der freien Liebe, Avantgardistin der Alleinerziehenden, Vorläuferin des modernen intellektuellen Prekariats und nicht zuletzt eine bis heute unterschätzte Schriftstellerin. Man hat in ihr die Urgroßmutter der sexuellen Revolution identifiziert, aber den Preis übersehen, den sie zahlte. Am 25. Juli 1918 stürzt Franziska zu Reventlow in Locarno vom Fahrrad. Nach einer Notoperation stirbt sie am frühen Morgen des 26. Juli 1918 an Herzversagen – 47 Jahre alt. Weil sie, obwohl ein Mädchen, kompromisslos „ich“ sagte, wurde die junge Comtesse von ihrer Familie verstoßen und beinahe entmündigt. Die Vielliebende fand es verantwortungslos, an Männern, die ihr gefielen, vorüberzugehen. Sie streifte manchen intim, den man immer noch kennt, etwa Rainer Maria Rilke, Karl Wolfskehl oder Ludwig Klages. Zum ersten Mal wird die Biografie ihrer Lieben erzählt, denn auch Lieben sind Lebewesen: Sie werden geboren, reifen und sterben, aber nicht alle. In Kerstin Deckers ebenso tragischem wie komischem Bericht dieses Lebens bleibt vom Bild der robusten Mänersammlerin fast nichts übrig. Es entsteht ein einzigartiges Mutter-Kind-Porträt und das Bild einer Frau, die eine so weltüberlegen-hochironische Prosa schrieb, dass es Männern schwerfiel, an eine Autorin zu glauben.

## Friedländer, Vera: Ich war Zwangsarbeiterin bei Salamander



Berlin : Das Neue Berlin, 2016.

Signatur: 2188498-B.Neu

Vera Friedländer, gestorben mit 91 Jahren, war eine der letzten Zeitzeuginnen für die Zwangsarbeit in der Nazizeit. Als 16-jährige musste sie Schuhwerk für die Salamander A. G. in Berlin sortieren, das einer „Weiterverwertung“ zugeführt wurde: Es handelte sich, wie sie später erfuhr, um die Schuhe in Auschwitz und anderen Lagern Ermordeter. Jahrzehnte nach dem Krieg begann Vera Friedländer, ihre eigene Biografie und die Betriebsgeschichte der Salamander AG zu erforschen und aufzuschreiben. So erfuhr sie, dass sie einst für einen der größten Profiteure des Naziregimes gearbeitet hatte. In ihrem berührenden Text erinnert sie sich ihrer und der Vergangenheit des Schuhkonzerns aus Kornwestheim, der diesen Teil der Betriebsgeschichte verdrängen wollte. Entstanden ist ein spannendes und sehr bewegendes Sachbuch, das 2016 erschienen ist.

## Kreisler, Sandra: Jude Sein.



Ansichten über das Leben in der Diaspora.  
– Berlin : Leipzig : Hentrich und Hentrich, 2021.

Signatur: 2180232-B.Neu

In 31 kurzen Polemiken, die auf jeweils aktuellen Geschehnissen aufbauen, beschreibt Sandra Kreisler das Gefühl, als Jüdin in Deutschland, Österreich, Europa zu leben. Radikal parteiisch, weil der Gegner übermächtig scheint, benennt sie den ‚Antisemitismus 2.0‘, der sich über den vermeintlich rechtschaffenen Weg der Israelkritik ungestört seinen Weg ins Herz unserer Gesellschaft bahnt, und, von Fakten unbedeckt, seine Wurzeln gleichermaßen in linke, rechte und Mainstreamdebatten schlägt. Dünnhäutig und verletzlich, zugleich bissig und immer wieder auch mit dem berühmten Kreisler'schen schwarzen Humor ausgestattet, offenbaren ihre Essays, wie tief der Antisemitismus immer noch unbedeutend – und vor allem weitgehend unbekämpft – unserer Gesellschaft innewohnt.

## Lévi-Strauss, Monique: Im Rachen des Wolfes



meine Jugend in Nazideutschland. / Aus dem Französischen von Annette Jucknat. – Darmstadt : wbg Theiss, 2021.

Signatur: 2178922-B.Neu

1939 zieht die 13-jährige Monique auf Entschieden ihres Vaters mit ihrer Familie nach Deutschland. Familie und Freunde sind entsetzt: Ihre Mutter ist Jüdin, der Krieg steht unmittelbar bevor! Dennoch setzt sich der Vater durch: Aus beruflichen Gründen und weil er glaubt, dass nach den

Schrecken des ersten Weltkriegs niemand in Deutschland erneut zur Waffe greifen wird. Erst spät bringt Monique Lévi-Strauss ihre Kindheitserinnerungen zu Papier. Während der NS-Zeit in Deutschland ein Kriegstagebuch zu führen, wäre zu gefährlich gewesen. In ihrer Autobiografie „Im Rachen des Wolfes“ schildert sie eindrücklich und ungeschönt, wie es war, als Mädchen jüdischer Herkunft in Nazideutschland aufzuwachsen.

## Maier, Ruth: „Es wartet doch so viel auf mich ...“



Tagebücher und Briefe : Wien 1933 - Oslo 1942. / Herausgegeben von Jan Erik Vold.  
– Wien : Berlin : mandelbaum verlag, 2020.

Signatur: 2173797-C.Neu

Kaum jemand in Österreich kennt die aus Wien stammende Ruth Maier, geschweige denn ihre Tagebücher und Briefe. Diese sind ein außergewöhnlicher Fund aus den 1930er und 1940er Jahren. Mit 13 Jahren begann die Wienerin ihrem Tagebuch anzuvertrauen, was sie erlebte und bewegte – wach und interessiert an der Welt, hellstichtig, emotional und mit Charme. Darin beschrieb sie ihre Gefühle, ihren Alltag, dokumentierte aber auch politische Ereignisse und schilderte die Verfolgung der Juden und Jüdinnen nach dem „Anschluss“ 1938. Über die Ausschreitungen während der November-pogrome schrieb sie: „Wir schlüpfen wie gehetztes Wild ins Haus, keuchten die Stiegen hinauf. Dann begann es: Sie schlugen, sie verhafteten, zerdroschen Wohnungseinrichtungen etc. Wir saßen alle so bleich zu Haus und von der Straße kamen Juden zu uns, wie Leichen.“ Maier konnte vor den Nationalsozialisten in das vermeintlich sichere Norwegen fliehen. Dort fand sie Unterschlupf bei der nach dem Krieg berühmt gewordenen norwegischen Dichterin Gunvor Hofmo. Schwankend zwischen Zuversicht und Verzweiflung schildert Maier in ihren Tagebüchern das Leben in der Emigration. Ihre Aufzeichnungen enden im November 1942, als sie von Oslo nach Auschwitz deportiert wurde, wo sie sofort zusammen mit anderen Frauen und Kindern ermordet wurde. Aus acht Tagebüchern und rund 50 Briefen hat der norwegische Schriftsteller Jan Erik Vold einen Band zusammengestellt, der 2007 in Norwegen erschien und bislang in 11 Sprachen übersetzt wurde. Das Buch wurde mit dem Tagebuch der Anne Frank verglichen. Am 10. November 2020 jährt sich Maiers Geburtstag zum 100sten Male und an diesem Tag wird in Wien ein Park nach ihr benannt.

## Milstein, Werner: Einer muss doch anfangen!



das Leben der Sophie Scholl. – Gütersloh : Gütersloher Verlagshaus, 2021.

Signatur: 2188486-B.Neu

Sophie Scholl ist eine der Symbolfiguren des Widerstands gegen Hitler. Werner Milstein portraitiert anlässlich des 100. Geburtstags am 9. Mai 2021 das Leben dieser faszinierenden Persönlichkeit und fragt, ob ihr Leben jungen

Menschen, die nach Orientierung und Sinn suchen, heutzutage eine Hilfe sein kann. Angereichert mit zahlreichen Quellen, Fotos und Querverweisen ist diese leicht zu lesende Biografie eine Fundgrube für Jugendliche, aber auch historisch interessierte Erwachsene.

### Marianne Beth – ein brüchiges Leben in Briefen aus Wien und dem amerikanischen Exil : Juristin, Frauenrechtlerin, Orientalistin, Religionspsychologin, Philosophin, Soziologin, Ethnologin



herausgegeben von Dietmar Goltschnigg.  
– Wien : Böhlau, 2021.

Signatur: 2181952-B.Neu

Der Band präsentiert 200 Briefe der 1939 aus Wien nach Amerika vertriebenen Jüdin Marianne Beth, geb. von Weisl (1890-1984), der ersten promovierten Juristin (1921) und Rechtsanwältin Österreichs, die in der internationalen bürgerlich-liberalen Frauenbewegung eine führende Rolle spielte. Als Universalgelehrte, erste promovierte Orientalistin Österreichs (1912), Religionspsychologin, Philosophin (1930 ausgezeichnet als erste und einzige Frau mit dem Preis der Berliner Kant-Gesellschaft), Soziologin und Ethnologin, hinterließ sie ein reichhaltiges Schrifttum. Ihre Briefe aus dem Exil, die vorwiegend an ihren Bruder Wolfgang von Weisl (1896-1974), einen der Wegbereiter des Staates Israel, gerichtet sind, kommentieren kritisch die amerikanische Innen- und Weltpolitik unter den Präsidenten Roosevelt, Truman, Eisenhower, Kennedy, Johnson und Nixon, stets fokussiert auf die politisch und militärisch unsichere Entwicklung Israels.

### Norman, Andrew: The amazing story of Lise Meitner



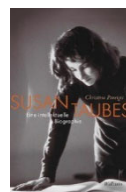
escaping the Nazis and becoming the world's greatest physicist. – Yorkshire : Pen & Sword History, 2021.

Signatur: 2187958-B.Neu

The book describes how Lisa Meitner, of Jewish heritage, found herself working as a physicist at the Kaiser Wilhelm Institute in Berlin when the Nazis came to power in 1933; how she was hounded out of the country and forced to relocate to Sweden; how German chemists Otto Hahn and Fritz Strassman continued with the project - on the effect of bombarding uranium (the heaviest known element at the time) with neutrons, a project which Lise herself had initiated, being the intellectual leader of the group. It describes how Hahn and Strassman, with whom she kept in touch, came up with some extraordinary results which they were at a loss to explain; how Lise, and her nephew Otto Frisch, who was also a physicist, confirmed what they had achieved - the 'splitting of the atom', no less, and provided them with a theoretical explanation for it. This laid the

foundation for nuclear power, medical-scanning technology, radiotherapy, electronics, and of course, the atomic bomb - the creation of which filled Lise with horror. It describes the crucial part that Lise played in our understanding of the world of atoms, and how deliberate and strenuous attempts were made to deny her contribution; to belittle her achievements, and to write her out of the history books, even though Albert Einstein said she was even 'more talented than Marie Curie herself'. The author is fortunate and honoured to have been granted several interviews with Lise's nephew Philip Meitner – himself a refugee from the Nazis – who with his wife Anne, provided much valuable information and many photographs.

### Pareigis, Christina: Susan Taubes



eine intellektuelle Biographie. – Göttingen : Wallstein Verlag, 2020.

Signatur: 2181847-B.Neu

Eine intellektuelle Biographie über Fremdheit und Ortlosigkeit, im Schreiben wie im Leben. Als die elfjährige Susan Taubes im April 1939 nach sechstägiger Schiffspassage den Boden von New York betrat, lag hinter ihr eine Kindheit in Budapest als Enkelin eines angesehenen Rabbiners und Tochter eines bekannten Psychoanalytikers. Vor ihr lag ein bewegtes kurzes Leben, in dem sie keine Heimat mehr fand. Ihre Studienjahre verbrachte die junge Philosophin in Jerusalem, an der Sorbonne und in Harvard, ihr Leben als Schriftstellerin in Paris und New York: Orte, die den Rahmen ihrer intellektuellen und künstlerischen Arbeit, etwa zum Judentum nach dem Zweiten Weltkrieg oder der Shoah, bildeten, und zu einem außergewöhnlichen Netz an Begegnungen (wie mit Sontag oder Lévinas) führten. Budapest aber blieb der Fluchtpunkt für die immer gegenwärtige Erinnerung an die Welt des eigenen Aufwachsens und Ausgangspunkt für eine lebensgeschichtliche Aneinanderreihung von Verlusterfahrungen. Wie diese zusammen mit politischer Gewalt und ständigem Transit Susan Taubes' Leben und Schreiben prägten, berichtet Christina Pareigis eindrücklich und nah - auf Quellenbasis von Aufzeichnungen und Hinterlassenschaften der Schriftstellerin.

### Piper, Ernst: Rosa Luxemburg



ein Leben. – München : Blessing, 2018.

Signatur: 2188429-B.Neu

Rosa Luxemburg, 1871 im russischen Teil Polens geboren, gehörte vielen Minderheiten an. Sie kam aus einem jüdischen Elternhaus, perfektionierte erst während ihres Studiums in Zürich die deutsche Sprache, fand mithilfe einer Scheinehe in Deutschland ihre politische Heimat, war auf SPD-Parteitag die einzige Frau mit einem Dokortitel und engagierte sich als rastlose Kämpferin für die europäische

Arbeiterbewegung in nicht weniger als sieben verschiedenen sozialistischen Parteien. Luxemburg war die bedeutendste marxistische Denkerin ihrer Zeit. Sie kämpfte für die Diktatur des Proletariats, aber zugleich gegen den autoritären Zentralismus Lenins, weshalb sie auch die Gründung der Kommunistischen Internationale ablehnte. Ihre Revolutionstheorie, ihr Freiheitsbegriff und ihr unbedingter Internationalismus ließen sie zur Ikone des weltweiten Protests der 1968er-Bewegung werden. Ihr berühmter Satz „Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden“ wurde eine Parole der Bürgerrechtler in der untergehenden DDR. In ihrer Gedanken- und Ideenwelt ist vieles zu finden, was auch heute, in einer Zeit des wieder erwachenden Nationalismus, anregend und wichtig ist.

### Villinger, Ingeborg: Gretha Jünger



die unsichtbare Frau. – Stuttgart : Klett-Cotta, 2020.

Signatur: 2182092-B.Neu

„Resignation ist meine Sache nicht.“ Gretha Jünger: Pianistin, Bühnenkünstlerin, souveräne Literatin und Briefeschreiberin, Ehefrau von Ernst Jünger. Dieses Porträt macht das Leben einer Frau sichtbar, die sich stets im Spannungsfeld zwischen Selbstbehauptung und Konvention bewegte. Ihr Leben und ihre literarischen Arbeiten sind ein Spiegel jener Zwänge, die aus Geschlechterdifferenzen, politischen Umbrüchen und intellektuellem Leben hervorgehen. Gretha von Jeinsen heißt die Pianistin, Bühnenkünstlerin und Schriftstellerin, die als Ehefrau von Ernst Jünger ihr Leben an dessen Seite verbrachte. Doch wie viel ist von ihr tatsächlich bekannt? Aufgewachsen im wilhelminisch-preußischen Hannover, lehnte sie die zeittypische weibliche Sozialisation ab, befreite sich aus der bürgerlichen „Gretchen-Welt“, um erst die Bühne zu erobern und später Schriftstellerin zu werden. Ein Leben lang rang die belesene Gretha von Jeinsen um weibliche und künstlerische Autonomie, doch ihr männlich geprägtes Umfeld sowie das zutiefst asymmetrische Geschlechterverhältnis zwischen ihr und Ernst Jünger prägen ihr Leben nachhaltig. Die einengenden gesellschaftlichen Normen schlagen sich in ihren literarischen Arbeiten ebenso nieder wie die politischen und sozialen Umbrüche ihrer Zeit. Von Kaiserreich und Weimarer Republik spannt sich ihr Leben über zwei Weltkriege hinweg. So wird in dieser Biographie in besonderer Intensität das Leben einer Frau und Künstlerin erzählt, in dem sich ein halbes Jahrhundert deutscher Kultur- und Politikgeschichte spiegelt.

## Frauen- & Geschlechtergeschichte

### Frau-Sein im Burgenland : Dokumentation zur Geschichte des Burgenlandes aus der Sicht der Frau



herausgegeben von Johanna Schremser und dem Verein Soziale Drehscheibe. – Oberwart : Edition lex liszt 12, 2002.

Signatur: 2187320-B.Neu

Die Frauen im Burgenland hatten nicht immer ein leichtes Los zu tragen. Sie meisterten in bewegten Zeiten ihr Schicksal. Was Zeitzeuginnen erlebt haben und wie sich die Situation der burgenländischen Frauen im Laufe der Jahre änderte, versucht dieses Buch zu beschreiben. Das Buch ist in folgende Kapitel unterteilt: 1921 – 1933: Das Burgenland wird ein Teil Österreichs, 1933 – 1938: Die Zeit des Austrofaschismus bis zum Einmarsch Hitlers in Österreich, 1938 – 1945: Faschismus und Weltkrieg in Österreich, 1945 – 1955: Die Zweite Republik – Neubeginn und Wiederaufbau, 1955 – 2002: Nach dem Staatsvertrag. Zeitzeuginnen haben ihre Erinnerungen erzählt und Fotos und Dokumente zur Verfügung gestellt.

### Gewalt, Krieg und Geschlecht im Mittelalter



herausgegeben von Amalie Föbel. – Berlin : Wien : Peter Lang, 2020.

Signatur: 2184009-B.Neu 

Gewalt und Krieg sind heute wie auch in der Vormoderne keine ausschließlich männliche Domäne, sondern Räume der Männer und Frauen gleichermaßen. In Zeiten kriegerischer Auseinandersetzungen werden Geschlechterrollen ausgebildet, konforme und abweichende Verhaltensweisen ausprobiert und Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit entwickelt. Erstmals für die Epoche des Mittelalters (7.-16. Jahrhundert) werden daraus resultierende Fragestellungen im interdisziplinären und kulturübergreifenden Vergleich untersucht. Die Beiträge erörtern Geschlechterbeziehungen auf Darstellungs- und Handlungsebene und beschreiben Interaktionsformen in Kontexten von Gewalt und Krieg. Über den europäischen Raum mit seinen zahlreichen Fehden und Heerzügen hinaus werden auch die Kreuzzüge in den Blick genommen.

### Hartmann, Elke: Frauen in der Antike



weibliche Lebenswelten von Sappho bis Theodora. – 2., durchgesehene und aktualisierte Auflage. – München : C.H. Beck, 2021.

Signatur: 2188374-B.Neu

Elke Hartmann bietet einen lebendigen Überblick über die Geschichte der Frauen in mehr als eintausend Jahren griechischer und römischer Geschichte. Sie beschreibt zum einen, wie die Zeitgenossen über die Stellung der Frau dachten, zum anderen, wo die Frauen real ihren Platz in Haus, Gesellschaft, Wirtschaft, Religion, Philosophie, aber auch in der Politik fanden, und schließlich, welche Aktivitäten und Erfahrungen von Frauen in diesen Zusammenhängen vorstellbar sind. Die informative Mischung aus anschaulichen Einzelbeispielen und zusammenhängenden weiblichen Lebenswelten in den jeweiligen Epochen machen den besonderen Reiz dieses Buches aus.

### Mit Mut und List : europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg



herausgegeben von Florence Hervé. – Köln : PapyRossa Verlag, 2020. – (Gesamttitel: Neue Kleine Bibliothek ; 283)

Signatur: 2181688-B.Neu 

Im Mai 2020 jährt sich zum 75. Mal die Befreiung von der Terrorherrschaft des deutschen Faschismus. Zu ihr trug der Widerstand von Menschen in ganz Europa bei, darunter zahlreiche Frauen. Oftmals unter Lebensgefahr kämpften sie für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte, für internationale Solidarität und ein friedliches Zusammenleben der Völker. Diese Frauen haben zudem die ihnen zugewiesene hergebrachte Geschlechterrolle durchbrochen und ihre Emanzipation gelebt. Erst im Jahr 2019 hat der Deutsche Bundestag beschlossen, den Beitrag von Frauen zum deutschen Widerstand zu würdigen – der mutige Widerstand in anderen europäischen Ländern blieb unerwähnt. In der von Florence Hervé herausgegebenen Anthologie werden hingegen 75 Frauen aus mehr als zwanzig Ländern vorgestellt. Ein breites Team von Wissenschaftlerinnen und Journalistinnen aus ganz Europa hat dazu beigetragen. Sie vervollständigen das historische Bild vom antifaschistischen Widerstand um die Frauenperspektive und machen zugleich Mut für den Einsatz gegen Neofaschismus, Rechtspopulismus, Fremdenhass, Sexismus und Krieg.

### Nonnen : starke Frauen im Mittelalter



herausgegeben vom Schweizerischen Nationalmuseum ; Essays von Anne Diekjøbst, Christine Keller, Annalena Müller, Eva Schlotheuber, Gabriela Signori und Johanna Thali. – Berlin : Hatje Cantz, 2020.

Signatur: 2187933-C.Neu

Der Eintritt in ein Kloster war mehr als eine Entscheidung für ein kontemplatives, dem Gebet gewidmetes Leben. Das Klosterleben erlaubte Frauen Zugang zu umfangreicher Bildung und manch eine religiöse Frau prägte mit ihren Schriften die Theologie und das Wissen des Mittelalters. Andere stiegen innerhalb der Klosterhierarchie zu Macht und Ansehen auf. Sie leiteten weit verzweigte Orden oder empfingen als Stadtherrinnen Könige und regierten als selbstbewusste Reichsfürstinnen. Dieser Band beleuchtet

die Vielfalt religiöser Lebensformen für Frauen im Mittelalter als Nonnen, Mystikerinnen, Stadtherrinnen oder Theologinnen. Essays und Kurztexte stellen in dieser reich bebilderten Publikation viele Facetten weiblichen Klosterwesens im Mittelalter vor. Dieser Band erlaubt einen Blick in den Alltag der Nonnen, lässt gebildete, einflussreiche und selbstbewusste Frauen zu Wort kommen und stellt deren Glaubens- und Lebenswelten vom 9. bis ins frühe 16. Jahrhundert in Europa, insbesondere in der Schweiz, vor. Die Publikation erschien anlässlich der Ausstellung "Nonnen. Starke Frauen im Mittelalter", Schweizerisches Nationalmuseum, Zürich, 20. März bis 19. Juli 2020.

### Frauenbewegung/en

#### Briatte, Anne-Laure: Bevormundete Staatsbürgerinnen

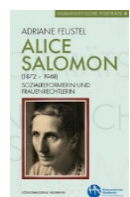


die „radikale“ Frauenbewegung im Deutschen Kaiserreich. – Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2020. – (Reihe "Geschichte und Geschlechter" ; 72)

Signatur: 2183490-B.Neu

Am 19. Januar 1919 konnten Frauen erstmals auf nationaler Ebene in Deutschland das Wahlrecht ausüben. Nach heftig geführten Auseinandersetzungen war damit ein wichtiges Ziel des „radikalen“ Flügels der Frauenbewegung des Deutschen Kaiserreichs erreicht. Anne-Laure Briatte zeichnet die bislang vernachlässigte Geschichte dieses Zweiges der deutschen Frauenbewegung nach, der sich um die Hauptakteurinnen Minna Cauer, Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann gruppierte. Ihre Analyse der Kämpfe der „linken“ Frauenrechtlerinnen, ihrer Erfolge und ihres Scheiterns schließt eine große Lücke in der Erforschung der deutschen Frauenbewegung.

#### Feustel, Adriane: Sozialreformerin und Frauenrechtlerin (1872–1948)



Würzburg : Königshausen & Neumann, 2020. – (Humanistische Porträts ; 4)

Signatur: 2182540-B.Neu

„To make the world a better place to live in“ war das Motto, unter das Alice Salomon (1872 Berlin – 1948 New York) ihr praktisches und theoretisches Tun stellte. Das Portrait zeigt Alice Salomon als faszinierende Persönlichkeit und als eine der herausragenden deutschen Sozialreformerinnen und Feministinnen des 20. Jahrhunderts. Es vermittelt Grundzüge ihres Werkes im Zusammenhang ihrer Lebensgeschichte und im Kontext der sozialen Auseinandersetzungen und Emanzipationsbewegungen ihrer Zeit. Es zeigt, wie aus dem jungen Mädchen aus bürgerlichem Elternhaus, dem jedwede Ausbildung versagt war, die Sozialreformerin und Frauenrechtlerin, die Nationalökonomin und Schulgründerin, die Pazifistin und Internationalistin wurde,

die soziale Arbeit in Theorie und Praxis als Beitrag zur Verwirklichung einer sozial gerechten, mit den Hilfebedürftigen solidarischen Gesellschaft konzipierte. Vor dem Hintergrund ihrer Vertreibung durch die Nationalsozialisten und der jahrzehntelangen Verdrängung aus dem öffentlichen Bewusstsein wird Alice Salomon als Vordenkerin einer sozialen humanen Gesellschaft gewürdigt. Ihre unorthodoxen Denk- und Handlungsweisen, ihre zwischen Gegensätzen vermittelnde Haltung und ihr Respekt vor dem Anderen, dem Fremden sind von inspirierender Aktualität.

### Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus



eine Geschichte seit 1789. – Original-Ausgabe. – München : Beck, 2009. – (Beck'sche Reihe)

Signatur: 1912589-B.Neu

Beginnend mit dem Aufbruch der Frauen in der Französischen Revolution werden hier die verschiedenen Stationen und Strömungen der Frauenbewegung vorgestellt: Der Beginn einer organisierten sozialen Bewegung um die 1848er Revolution; die Höhepunkte ihrer Organisation und öffentlichen Wirkung um die Wende zum 20. Jahrhundert; der Aufstieg zu gleichberechtigten Staatsbürgerinnen nach dem Ersten Weltkrieg und der Niedergang der Bewegung in der Zeit des Nationalsozialismus; der Aufbruch zu einem 'neuen' Feminismus nach 1970 und schließlich der Ausblick auf die Situation der Frauen, des Feminismus und die Veränderung der Geschlechterverhältnisse am Beginn des 21. Jahrhunderts.

### Kantor, Jodi und Megan Twohey: #MeToo



von der ersten Enthüllung zur globalen Bewegung. / Aus dem Amerikanischen von Judith Elze und Katrin Harlass. – Stuttgart : Tropen, 2020. – (Tropen Sachbuch)

Signatur: 2182488-B.Neu

Mit ihren Enthüllungen zum Fall Harvey Weinstein bringen die Journalistinnen Jodi Kantor und Megan Twohey eine Bewegung ins Rollen, die die Welt nachhaltig verändert. Damit beginnt die Zerschlagung eines Systems, das sexuelle Übergriffe über Jahrzehnte systematisch verschleierte. Monatlang recherchieren Megan Twohey und Jodi Kantor, um die Wahrheit über Harvey Weinstein herauszufinden. In ihren Interviews mit über 80 Frauen beweisen sie erstmals, was die bereits kursierenden Gerüchte besagen: Sexueller Missbrauch und Belästigungen sind an der Tagesordnung. Schauspielerinnen wie Mitarbeiterinnen Weinsteins berichten von Schweigegeldzahlungen und Geheimhaltungsvereinbarungen, die die jahrzehntelangen Übergriffe systematisch verschleierten. Mit immensem journalistischem Geschick und gegen alle Widerstände gelingt es Jodi Kantor und Megan Twohey, Harvey Weinstein zu Fall zu bringen. In diesem Buch erzählen sie nicht nur von bislang unveröffentlichten Details und versteckten Quellen, sie verdeutlichen auch, was die Enthüllung für die daraus erwachsene, weltweite #MeToo-Bewegung bedeutet. Eine einzigartige,

inspirierende Geschichte des investigativen Journalismus, in der sich Frauen für andere Frauen, zukünftige Generationen und für sich selbst eingesetzt haben.

### Rogger, Franziska: „Wir werden auf das Stimmrecht hinarbeiten!“



die Ursprünge der Schweizer Frauenbewegung und ihre Pionierin Julie Ryff (1831–1908). – Basel : NZZ Libro, 2021.

Signatur: 2185858-B.Neu

Das Buch erzählt erstmals und mit neuen Fakten, wie Schweizer Frauen Ende des 19. Jahrhunderts begannen, gegen die patriarchale Ordnung zu kämpfen und sich zu organisieren. Franziska Rogger untersucht, wie sie sich national und international zusammenschlossen – in kaum bekannten Komitees und Gruppen in Genf oder in Bern. Erst baten engagierte Schweizerinnen die gnädigen Herren in Bittschriften um konkrete Verbesserungen ihrer Lebensumstände. Schliesslich wurde klar, dass dafür Gesetzesänderungen notwendig waren. Als nicht stimmberechtigt waren Frauen von der Gesetzesarbeit ausgeschlossen. Helene von Mülinen forderte 1907 das Aktivbürgerrecht ein. Das war keine abstrakt ideologische Forderung, sondern ein Resultat schmerzlicher Erfahrung. Zentrale Figur der Bewegung war Julie Ryff (1831–1908). An ihrem Leben ist abzulesen, was die herrschenden Verhältnisse anrichten konnten und wie lebensnah damalige Schweizer Frauen ihre Forderungen stellten und konkret vorwärtrieben: 13 Kinder, Wittenschaft, Prozesse, berufliche Selbstständigkeit. Ein aufschlussreiches Buch über eine bisher kaum bekannte Akteurin der Schweizer Frauenbewegung.

### Wir : Fotografinnen am Frauen\*streik



Herausgegeben von Yoshiko Kusano, Caroline Minjolle und Francesca Palazzi für das Kollektiv Frauen\*streikfotografinnen. – Basel : Christoph Merian Verlag, 2020

Signatur: 2194784-C.Neu

Am 14. Juni 2019 fand in der Schweiz ein Ereignis statt, das in die Geschichte des Landes eingehen sollte: Über eine halbe Million Schweizerinnen und Schweizer gingen landesweit auf die Strasse, um eine rasche Umsetzung der Gleichstellung zu fordern. Unter ihnen ein Kollektiv von 31 Fotografinnen und ein Fotograf aus der ganzen Schweiz, die an dem Tag nicht streikten, sondern den Streik aus ihrer Sicht dokumentierten. *Wir* ist das Resultat davon: eine fotografische Dokumentation der grössten politischen Aktion in der Schweiz seit dem Generalstreik von 1918. Es ist ein kraftvolles Abbild der Schweizer Gesellschaft, das weit über die Forderung nach Gleichstellung hinaus geht. Ergänzt werden die Fotografien durch Texte von Rapperin Big Zis, UNIA-Präsidentin Vania Alleva, VPOD-Präsidentin Katharina Prelic-Huber, den Journalistinnen Tiziana Conte, Naomi Gregoris und Caroline Stevan u.a.

## Feministische Theorien & Gender- & Queer Studies

### Contemporary issues and perspectives on gender research

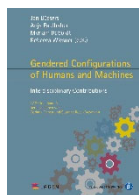


herausgegeben von Lilijana Čičkarić und Zorica Mršević. – Belgrade : Institute of Social Sciences, 2019. – (Series Edited volumes)

Signatur: 2180963-B.Neu 

This thematic collection of papers aims to bring together two fields of inquiry: research on gender politics and policy changes, with particular attention to gender aspects of democratic institutions and research on dynamics of LGBTIQ+ population and understanding of different gender identities. This volume on contemporary challenges in gender research is conceptualized interdisciplinary and covers issues that are currently relevant to gender studies within the social sciences and humanities. The objective was to make a productive and stimulating publication with research across various fields - philosophy, sociology, economy, political science, legal studies, anthropology, cultural studies - in order to facilitate a better understanding of current challenges to gender theory and practice. The volume also aims to move forward in research and theorizing the consequences of increased opposition and attacks to gender equality. Its focus is on analysis and understanding the relation between gender equality and processes of de-democratization, the implications of backlash for equality rights and policies and the dynamics of response of the actors that promote gender and sexuality rights. The fact that gender studies are endangered and suffocated at many universities across Europe indicates the high relevance of this field in theory and research and reveals the revitalization of patriarchal, authoritarian and conservative influence on norms and principles of women's rights and feminist intellectual, activist and artistic practices.

### Gendered configurations of humans and machines : interdisciplinary contributions



herausgegeben von Jan Büssers [u.a.]. – Opladen : Berlin : Verlag Barbara Budrich, 2021. – (L'AGENDa ; 8)

Signatur: 2182392-B.Neu 

In numerous fields of science, work, and everyday life, humans and machines have been increasingly entangled, developing an ever-growing toolbox of interactions. These entanglements affect our daily lives and pose possibilities as well as restrictions, chances as well as challenges. The contributions of this volume tackle related issues by adopting a highly interdisciplinary perspective. How do digitalization and artificial intelligence affect gender relations? How can intersectionality be newly understood in an increasingly internationally networked world? This volume is a collection

of contributions deriving from the "Interdisciplinary Conference on the Relations of Humans, Machines and Gender" which took place in Braunschweig (October 16–19, 2019). It also includes the keynotes given by Cecile Crutzen, Galit Wellner and Helen Verran.

### Hester, Helen: Xenofeminismus



aus dem Englischen von Jen Theodor. – Leipzig : Merve Verlag, 2020.

Signatur: 2182742-A.Neu

„Xenofeminismus“ knüpft an das 2015 bei Merve erschienene Manifest des Kollektivs Laboria Cuboniks an und erweitert es um eine Vision verschiedener XF-Zukünfte: Welches Potenzial bietet der Technomaterialismus für die Zukunft der Genderpolitik? Als Antwort auf die repressiven Mechanismen der aktuellen technologischen Infrastrukturen setzt der Xenofeminismus ein Projekt der radikalen technomaterialen Neukomposition auf, um die XF-Emanzipation zu verwirklichen. Das Buch formuliert die Gestaltung dieser „fremden Zukunft“ vor allem in Bezug auf Diskurse um die Reproduktion. Es setzt sich mit gegenwärtigen Vorstellungen von Reproduktion auseinander und zeigt einen XF-Ansatz auf, der sich klar von einer generellen Geburtenfeindlichkeit absetzt und zeitgenössische Cyborg-, Trans\*, und Queer- Sprachen der Emanzipation bejaht.

### Kapitalismuskritische Gesellschaftsanalyse : queer-feministische Positionen



herausgegeben von Katharina Pühl und Birgit Sauer. – Münster : Westfälisches Dampfboot, 2018.

Signatur: 2181850-B.Neu 

Multiple Krisen des Kapitalismus bilden grundlegende Herausforderungen für sich verändernde Geschlechterverhältnisse. Neuartige Regulierungen von Reproduktion, von Sexualität, gesellschaftlichen Naturverhältnissen und Materialität sowie demokratiepolitische Konstellationen erfordern neue kritische Theoretisierungen. Reproduktionsarbeit als zentraler Topos feministisch-marxistischer Diskussionen wird von den Autor\_innen in einem weiten Sinne verstanden. Die Sorge und Selbstsorge um Körper, Pflege und Gesundheit ist erweitert um Bildung und Erziehung, Kommunikation und politische Partizipation zu denken. Der Band repräsentiert aktuelle Positionen feministisch-kapitalismuskritischer Gesellschaftsanalyse wie beispielsweise eine materialistische Perspektive auf Intersektionalität, Hegemoniekritik hegemonialer Männlichkeit, queer-feministische Kritik des autoritären Neoliberalismus oder auf das Transformationspotential einer care-revolution.



## Philosophie

### Differences : rereading Beauvoir and Irigaray



herausgegeben von Emily Anne Parker und Anne van Leeuwen. – New York, NY : Oxford University Press, 2018. – (Studies in feminist philosophy)

Signatur: 2184514-B.Neu 

Simone de Beauvoir and Luce Irigaray famously insisted on their philosophical differences, and this mutual insistence has largely guided the reception of their thought. What does it mean to return to Simone de Beauvoir and Luce Irigaray in light of questions and problems of contemporary feminism, including intersectional and queer criticisms of their projects? How should we now take up, amplify, and surpass the horizons opened by their projects? Seeking answers to these questions, the essays in this volume return to Beauvoir and Irigaray to find what the two philosophers share. And as the authors make clear, the richness of Beauvoir and Irigaray's thought far exceeds the reductive parameters of the Eurocentric, bourgeois second-wave debates that have constrained interpretation of their work. The first section of this volume places Beauvoir and Irigaray in critical dialogue, exploring the place of the material and the corporeal in Beauvoir's thought and, in doing so, reading Beauvoir in a framework that goes beyond a theory of gender and the humanism of phenomenology. The essays in the second section of the volume take up the challenge of articulating points of dialogue between the two focal philosophers in logic, ethics, and politics. Combined, these essays resituate Beauvoir and Irigaray's work both historically and in light of contemporary demands, breaking new ground in feminist philosophy.

### Mouffe, Chantal: Das demokratische Paradox



aus dem Englischen übersetzt und mit einer Einleitung versehen von Oliver Marchart. – Durchgesehene Nachauflage 2015, Reprint. – Wien : Berlin : Verlag Turia + Kant, 2018. – (Turia Reprint)

Signatur: 2183412-B.Neu

Auf beeindruckende Weise entwickelt Mouffe eine Alternative zu den tonangebenden Paradigmen der liberalen oder konsensusorientierten Demokratietheorie. Die Weiterentwicklung von Antonio Gramscis Hegemoniebegriff durch Mouffe und Laclau zielt, ohne deshalb die Errungenschaften liberaler Institutionen aufgeben zu wollen, auf eine Radikalisierung von Demokratie: auf eine stärkere Einbeziehung der Konfliktdimension politischen Handelns, auf eine Rückbesinnung auf den Kernbegriff der Volkssouveränität, auf eine Ausweitung von Gleichheitseffekten auf möglichst viele gesellschaftliche Felder bei gleichzeitiger Respektierung pluraler Autonomieformen. Mit der Aufwertung von feministischen, ökologischen oder pazifistischen Forderungen in einem sozialistischen, emanzipatorischen Projekt stellt sich ein folgenreiches Paradox ein: das Projekt wird zu einem der radikalen und zugleich pluralen Demokratie.

### Werner, Gunda: Judith Butler und die Theologie der Freiheit



Bielefeld : transcript, 2021. – (Religionswissenschaft ; 22)

Signatur: 2185054-B.Neu

Judith Butler und Michel Foucault haben der katholischen Theologie wesentliche Einsichten zu vermitteln, denn sie betonen – mit je eigener Schwerpunktsetzung – die Notwendigkeit einer genauen Machtanalyse. Dabei wird dem Gender und damit dem Körper, insbesondere auch in der sprachlosen Performativität, ein angemessener Raum gegeben. So kann Freiheit als Grundlage kreativen und kritischen menschlichen Handelns gedacht und für die Theologie umgesetzt werden. Die Problematiken dieser Themen innerhalb des katholischen Diskursraumes sind einerseits aktuell, andererseits haben sie eine Entstehungs- wie Rezeptionsgeschichte. Die Theologin und Dogmatikerin Gunda Werner erkundet, wie die Genderdiskurse zur Prägung des Subjektes Judith Butlers und Michel Foucaults Diskurskonzept der Parrhesia, des Wahrsprechens, für eine Theologie der Freiheit fruchtbar gemacht werden können. In mehreren Casestudies zeigt sie, wie die Trias Freiheit - Gender (Körper) - Macht (Kritik) die Kategorien und Strukturelemente einer Theologie der Freiheit bilden kann.

## Feministische Theologie & Religionen & Spiritualität

### Alternativen schaffen : jüdische Frauen in Europa



Jewish Women in Europe: Creating alternatives. / Herausgegeben von Lara Dämmig und Eleonore Lappin-Eppel. – Berlin : Hentrich & Hentrich, 2018. – (Bet Debora Journal ; 4)

Signatur: 2182378-B.Neu 

Bet Debora ist ein 1998 in Berlin gegründetes jüdisches Frauennetzwerk. Das vierte Bet Debora Journal enthält die Beiträge der 8. Internationalen Bet Debora Tagung, die vom 1. bis 4. September 2016 in Wolcław in Zusammenarbeit mit der Bente Kahan Stiftung und der Organisation Czulent, Krakau, ausgerichtet wurde. Die Tagung nahm laut Einleitung des Bandes „die wechselvolle deutsch-polnische Geschichte der jüdischen Gemeinde der Stadt zum Ausgangspunkt, um zu untersuchen, wie jüdische Frauen die Katastrophen und Brüche des 20. Jahrhunderts meisterten. [...] Ausgehend von Polen spannt das Heft einen breiten Bogen über zahlreiche Länder Europas. Der rote Faden ist die immer wiederkehrende Notwendigkeit sich neuen politischen Gegebenheiten anzupassen und gleichzeitig jüdisches Leben als Frauen weiterzu entwickeln.“

## Eckholt, Margit: Frauen in der Kirche



zwischen Entmündigung und Ermächtigung. – Würzburg : Echter, 2020. – (Franziskanische Akzente Band ; 24)

Signatur: 2185194-B.Neu

Wenn es mit der Kirche weitergehen soll, dann muss über Klerikalismus und Macht geredet, die Beteiligung von Frauen umgesetzt und endlich einer breiten Teilhabe der Gläubigen an Entscheidungsprozessen viel zugetraut werden. In der Spannung von „Entmündigung“ und „Ermächtigung“, die Frauen von Beginn an in der Kirche erlebt haben, arbeitet dieser Band die Erfahrungen, Praktiken und theologisch-geistlichen Reflexionen von Frauen heraus und zeigt auf, was sich hier an Inspirierendem, Konkretem und Praktischem für heute aufbaut.

## Hagenschneider, Maria: Es reicht jetzt!



Frauen in der katholischen Kirche stehen auf. – Ostfildern : Patmos Verlag, 2020.

Signatur: 2175625-B.Neu

Der Missbrauchs- und Vertuschungsskandal hat die katholische Kirche in den Grundfesten erschüttert. Inzwischen ist klar, dass die Ursache dafür nicht nur persönliche Verfehlungen Einzelner sind, sondern dass es Strukturen gibt, die Machtmissbrauch begünstigen. Der „synodale Weg“ soll daran etwas ändern. Wie für Tausende engagierte Frauen ist für Maria Hagenschneider klar: Eine Erneuerung kann nur gelingen, wenn den Frauen in der Kirche der gebührende Platz zukommt. Sie lassen sich nicht mehr mit theologischen Formeln abspesen. Für viele Frauen aus der Mitte des kirchlichen Lebens stellt sich die Frage: Werde ich endlich ernst genommen oder werde ich gehen? Die Zukunft der Kirche hängt davon ab.

## Judith Butler und die Theologie : Herausforderung und Rezeption



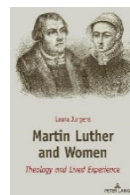
herausgegeben von Bernhard Grümme und Gunda Werner. – Bielefeld : transcript, 2020. – (Religionswissenschaft ; 15)

Signatur: 2185522-B.Neu 

Judith Butler fasziniert und verstört, ihr Werk ist gleichermaßen prägend, irritierend und herausfordernd. Diese Spannung findet sich auch deutlich in der Theologie: Für die einen ist ihre Gendertheorie ebenso bedeutsam wie ihre Öffentlichkeitstheorie, ihre Einlassungen zur Verkörperung der Versammlung, ihr Subjektdenken und ihre Reflexionen über Anerkennung. Die anderen scheinen abgestoßen durch ihren Kritikbegriff und ihre Delegitimierung überkommener Ordnungen, die mitunter als massive Kirchenkritik aufgefasst wird. Die Beiträge des interdisziplinären Bandes

gehen grundsätzlich den theologischen Rezeptionsmöglichkeiten und -grenzen der Butler'schen Philosophie im Spiegel der theologischen Einzeldisziplinen nach.

## Jurgens, Laura: Martin Luther and women



theology and lived experience. – New York : Peter Lang, 2020.

Signatur: 2186494-B.Neu

This book argues that Martin Luther did not enforce his own strict theological convictions about women and their nature when he personally corresponded with women throughout his daily life. This becomes clear with Luther's interactions with female family members and Reformation women. With these encounters, he did not maintain his theological attitudes and made exceptions to his own theology for such influential women. Luther also did not enforce his theology throughout his pastoral care where he treated both men and women respectfully and equally. His pastoral work shows that he allowed his compassion and empathy to win over his own strict theological convictions about women. It is important to remember that Luther not only wrote about women in the abstract, but also lived both his public and private life among women. However, there have been no comprehensive studies that have examined his theological writings about women and personal encounters with women. For this reason, fundamental aspects of Luther have remained in the dark. As actions speak louder than words, scholars need to include the practical, as well as the theoretical when analyzing his attitudes towards women. This book not only contributes to a more nuanced understanding of Luther's theological views on women, but also how those views compare to his actual social encounters with women. This work highlights the necessity to explore Luther's personal encounters with women, as well as his theology when trying to provide an authentic assessment of the reformer's attitudes towards women.

## MuslimInnen auf neuen Wegen : interdisziplinäre Gender Perspektiven auf Diversität



herausgegeben von Katajun Amirpur. – Baden-Baden : Ergon Verlag, 2020. – (Islam & Gender ; 1)

Signatur: 2179635-B.Neu 

Gibt es so etwas wie einen „islamischen“ Feminismus? Was bedeutet Geschlecht und Geschlechtergerechtigkeit im Islam? Dieser Band untersucht in einer Reihe von Aufsätzen theoretische Fragen, Studien, Themen und Kontroversen, die heftig diskutiert und umstritten sind, wenn es um Konzepte von Geschlecht, Geschlechtergerechtigkeit und gelebte Geschlechterrollen im Islam geht. Die AutorInnen sind eine generationenübergreifende Gruppe von IslamwissenschaftlerInnen und TheologInnen. Sie zeigen eine Vielfalt methodischer Ansätze: eine Ressource für Studierende,

WissenschaftlerInnen und Neugierige, die sich für islamischen Feminismus, muslimische Frauen, Geschlechtergerechtigkeit und Islam interessieren. Mit Beiträgen von Dr. Noha Abdel-Hady; Dr. Katajun Amirpur; Canan Bayram; Dr. Dina El Omari; Dr. Meltem Kulaçatan; Ingrid Overbeck; Dr. Fahimah Ulfat.

### Müller, Wunibald: Verbrechen und kein Ende?

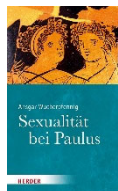


Notwendige Konsequenzen aus der Missbrauchskrise. Würzburg : Echter, 2020.

Signatur: 2178922-B.Neu

„Die Kirche ist nicht in der Lage gewesen, die Taten als das zu benennen, was sie waren: als Verbrechen“ (Robert Zollitsch, ehem. Vorsitzender der Dt. Bischofskonferenz). Welche Konsequenzen sind daraus zu ziehen? Dieser Frage geht Wunibald Müller nach und stellt unmissverständlich klar: Die bisherigen Maßnahmen sind gut, aber bei weitem nicht ausreichend. Was ansteht, ist nicht weniger als eine radikale Umkehr, die darin besteht, dass das klerikale System zum Einsturz kommt, der Papst und die Bischöfe Macht abgeben und teilen und endlich Positionen aufgeben, die sexualisierte Gewalt begünstigen können: z.B. den Pflichtzölibat, die negative Einstellung zur Homosexualität, eine wirklichkeitsfremde Sexuallehre, die Weigerung, Frauen zu Priesterinnen zu weihen. Und er schließt: Sind die Bischöfe nicht bereit oder auch nicht in der Lage dazu, müssen sie damit rechnen, dass man ihnen die Macht nimmt - der Menschen, der Kirche, Gottes wegen.

### Wucherpennig, Ansgar: Sexualität bei Paulus



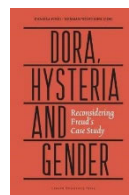
Freiburg : Basel : Wien : Herder, 2020

Signatur: 2182345-B.Neu

Paulus wird oft als Begründer einer leibfeindlichen, homophoben und engen Sexualmoral betrachtet. Aus seinen Briefen ergibt sich aber keine kohärente Lehre zur Sexualität. Der Band zeigt, dass Paulus die Tora als Weisung für ein gerechtes Leben gelesen hat, und wie die Schöpfungstheologie und der Dekalog in der Lesart der jüdisch-hellenistischen Diaspora seine Vorstellungen beeinflusst haben. Daraus hat er Grundeinstellungen gewonnen, die heute nicht einzufordern, sondern als patriarchal zu kritisieren sind. Deutlich wird, dass sie in Spannung zu Paulus' Selbstverständnis stehen, der die Botschaft von Gottes Gerechtigkeit bis an die Grenzen der Welt bringen soll.

## Psychologie & Psychotherapie & Medizin

### Dora – hysteria – gender : reconsidering Freud's case study



a Sigmund Freud Museum's Symposium. / Herausgegeben von Daniela Finzi und Herman Westerink. – (Figures of the unconscious ; 16)

Signatur: 2188278-B.Neu

„Dora“ is one of the most important and interesting case studies Sigmund Freud conducted and later described. It constitutes a key text in his oeuvre and finds itself at the crossroads of his studies in hysteria, the theory of sexuality and dream interpretation. The Dora case is both a literary and theoretically groundbreaking text and an account of a 'failed' treatment. In Dora, Hysteria and Gender renowned Freud scholars reflect on the Dora case, presenting various innovative and controversial perspectives and elaborating the significance of the text for contemporary debates on gender, sexuality and queer theory. This volume is of interest for psychoanalysts and scholars working on psychoanalysis, sexuality, gender, queer theory, philosophical anthropology and literary studies.

## Sexualität/en & Körper & Gesundheit

### Eder, Franz X.: Eros, Wollust, Sünde



Frankfurt : New York : Campus Verlag, 2021.

Signatur: 2187846-B.Neu

Dieses Standardwerk, nun erhältlich als preiswerte Studienausgabe, gibt einen weitgespannten Überblick über die Geschichte der europäischen Sexualkulturen von der Antike bis zur Frühen Neuzeit. Anhand zahlreicher Beispiele und Quellen zeigt Franz X. Eder, dass das Sexualleben in früheren Jahrhunderten einen elementaren Stellenwert für das Zusammenleben von Paaren und Gemeinschaften, für die Selbst- und Fremdsicht der Individuen und für die Aufrechterhaltung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Ordnung hatte – von der griechisch-römischen Antike über das frühe Christentum und das Mittelalter bis zum 17. Jahrhundert.

### Lechner, Elisabeth: Riot, don't diet!



Aufstand der widerspenstigen Körper. – Wien : K & S, 2021.

Signatur: 2179914-B.Neu

Dicke, haarige, queere, alternde Körper, People of Colour, Menschen mit Behinderung: Wer in unserer Gesellschaft nicht der Norm entspricht, wer sich und seinen Körper nicht

dem kommerzialisierten Zwang zur Selbstoptimierung unterwirft, wird marginalisiert, gemobbt und ausgegrenzt. Doch wer definiert Schönheit und wem nützt das? Klar ist jedenfalls: Schönheit ist nicht nur ein Geschäft, sie ist vor allem eines: politisch. Wenn eine Frau wegen unrasierten Beinen Morddrohungen bekommt, wenn Jobbewerbungen nach dem Körpergewicht beurteilt werden, wenn ein dunklerer Teint „in“ ist, aber Schwarze Menschen weiterhin strukturell diskriminiert werden – dann ist ein Umdenken der Mehrheit und ein Aufstand gerade für jene Menschen notwendig, die besonders unter dem Schönheitsdruck in den Medien und an unserem Umgang miteinander leiden. Elisabeth Lechner trifft AktivistInnen, zerlegt gekonnt gängige Vorurteile und legt einen ermutigenden 5-Punkte-Plan vor, wie echte Solidarität aussehen kann und wie wir alle unseren Begriff von Schönheit hinterfragen können.

### Lust, Ulli: Airpussy



2e édition. – Bruxelles : L'Employé du Moi, 2020.


Signatur: 2178157-A.Neu

La déesse dort tout l'hiver, mais dès le printemps, elle se réveille et se met en quête d'un nouvel amant. Encore faut-il le trouver cet amant ! Et c'est cette recherche plus qu'érotique d'un épanouissement sexuel que met en scène avec volupté Ulli Lust. Tout au long du récit, la belle va donc rechercher comment féconder la nouvelle saison. De la masturbation en passant par des rencontres sexuelles plus ou moins alternatives, elle va tenter de se débarrasser une fois de plus de l'hiver. Ce récit est basé sur les mythes récurrents intemporels d'éveil de la nature. Ces histoires qui sexualisent par un anthropomorphisme joyeux le renouveau cyclique du monde. Une belle bichromie complète et enrichit cet ensemble résolument séducteur et sensiblement provocant. Au-delà du récit mythique et universel, Ulli Lust nous dessine sa vision plus contemporaine et féminine des sexualités, nous offrant sans retenue et sur un ton qu'elle affectionne, une critique enjouée et décomplexée des bonnes mœurs.

### Roidinger, Beatrix und Barbara Zuschnig: Sexpositiv



Intimität und Beziehung neu verhandelt. – Wien : Berlin : Goldegg Verlag, 2021.

Signatur: 2178193-B.Neu 

Die Sexualberaterinnen Barbara Zuschnig und Beatrix Roidinger haben den ersten deutschsprachigen Ratgeber zu Sexpositivität geschrieben. Darin beantworten sie alle wichtigen Fragen: Intimität und Beziehung reloaded: Was will die sexpositive Bewegung? Sexpositives Bewusstsein: ein offener Blick auf sich selbst und in die WeltRegeln abseits von Konventionen und Tabus: Konsens aushandeln. LGB-

TIQ, Kink, Tantra: Wer gehört zur Bewegung? Offene Beziehung und Polyamorie: nicht-monogame Beziehungsformen gestalten. Warum mehr Sexpositivität ein Gewinn für uns alle ist. Bisher eher Subkultur, durchdringt die Sexpositiv-Bewegung mittlerweile alle Gesellschaftsschichten und das öffentliche Bewusstsein. Anknüpfungspunkte gibt es dabei viele, denn das sexpositive Lebensgefühl steht für einen achtsamen und selbstbewussten Umgang mit dem Körper, mit sexuellen Bedürfnissen und den eigenen Grenzen. Es schenkt Paaren und Singles Raum zum Experimentieren und für die persönliche Weiterentwicklung jenseits von Rollenklischees. Mit den Ideen der Sexpositiv-Bewegung findet jeder abseits von Konventionen und Tabus zu der Beziehung und der Sexualität, die zum eigenen Leben passt!

### Schrupp, Antje: Schwanger werden können



Essay über Körper, Geschlecht und Politik. – Roßdorf bei Darmstadt : Ulrike Helmer Verlag, 2019.

Signatur: 2181882-B.Neu

Der Mann zeugt das Kind, die Frau bekommt es. – Schwanger werden können nur Frauen. Wer so denkt, denkt falsch. Aus dem Schwangerwerden können folgt nicht per se ein Kinderwunsch. Und: Schwangerschaft endet nicht zwingend mit Geburt. Kinder wollen und kriegen auch Menschen, die nicht schwanger werden können – davon träumen sogar immer mehr. Selbst ein Mann kann unter (trans\*) Umständen schwanger werden ... Alles komplexer als gedacht. Früher waren Frauen ununterbrochen schwanger, das war ihr Schicksal, oft sogar ihr Tod. Heute braucht es hierzulande für eine Frau schon gute Gründe, um überhaupt schwanger zu werden. Schwangerschaft und Kind behindern ihre Karriere und erschweren ihr Leben. Auf eine Lebenserwartung von rund achtzig Jahren gesehen, sind Frauen heute »kaum noch schwanger«. Welche Pflichten und Rechte ergeben sich aber daraus, wenn sie es doch werden? Welche Diskriminierungen? Gehört ihr Bauch ihnen? Fragen von brennender Aktualität, die gleichermaßen Männer, ja, die alle Menschen betreffen.

## Politik & Internationales & Gesellschaft

### Criado-Perez, Caroline: Unsichtbare Frauen



wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert. – München : btb, 2020.

Signatur: 2188515-B.Neu

Unsere Welt ist von Männern für Männer gemacht und tendiert dazu, die Hälfte der Bevölkerung zu ignorieren. Caroline Criado-Perez erklärt, wie dieses System funktioniert. Sie legt die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Erhebung wissenschaftlicher Daten offen. Die so entstandene Wissenslücke liegt der kontinuierlichen und systematischen Diskriminierung von Frauen zugrunde und erzeugt

eine unsichtbare Verzerrung, die sich stark auf das Leben von Frauen auswirkt. Kraftvoll und provokant plädiert Criado-Perez für einen Wandel dieses Systems und lässt uns die Welt mit neuen Augen sehen.

## Arbeit & Beruf & Wirtschaft

### Bujnoch, Sabine: Frauen in Führungspositionen in der Sozialen Arbeit



Linz : Ed. Pro Mente, 2008.

Signatur: 2188143-B.Neu

Die Autorin nähert sich ihrem Thema in einem weiten inhaltlichen Bogen, der über einen historischen Rückblick und die Erörterung von Geschlechterrollen und -stereotypen zur Genderperspektive und der Notwendigkeit von „Gender Mainstreaming“ in der Sozialen Arbeit führt. Vor diesem Hintergrund untersucht Bujnoch die spezifischen Chancen und Möglichkeiten von Frauen in leitenden Positionen in diesem Bereich.

## Literatur & Sprache

### Binswanger, Christa: Sexualität – Geschlecht – Affekt



sexuelle Scripts als Palimpsest in literarischen Erzähltexten und zeitgenössischen theoretischen Debatten. – Bielefeld : transcript, 2020. – (Gender Studies)

Signatur: 2180801-B.Neu

Unterscheiden sich Männlichkeit und Weiblichkeit in der Sexualität? Sind Begehren und damit einhergehende Affekte geschlechtsspezifisch? Christa Binswanger untersucht die Wechselwirkung von Sexualität, Geschlecht und Affekt in deutschsprachiger Literatur von 1954 bis 2008. Sexuelle Scripts dienen ihr auf intrapsychischer, interpersoneller und kultureller Ebene als Analyseinstrument für ausgewählte literarische Texte, die historisch eingeordnet und einem queer reading unterzogen werden. Die Metapher des Palimpsests veranschaulicht dabei die Verflechtung sexueller Scripts mit Konzepten von Männlichkeit und Weiblichkeit.

### Christine, de Pizan: Christine's vision



Übersetzt von Glenda K. McLeod. – Abingdon, Oxon : New York, NY : Routledge, Taylor & Francis Group, 2018. – (Routledge revivals)

Signatur: 2179015-B.Neu

Originally published in 1993, this book offers a translation of Christine de Pizan's *Christine's Vision*, as translated by Glenda K. McLeod. One of France's first professional writers,

Christine de Pizan wrote a large and remarkable body of work, distinguished not only for its variety and quality but also for its unusual blend of introspective and public commentary. As Christine's *Vision* makes clear, Christine sensed the similarities between her fate and France's and felt a close bond with her adopted land.

### Dekonstruktion der symbolischen Ordnung bei Marlen Haushofer : „Die Wand“ und „Die Mansarde“



herausgegeben von Sylvie Arlaud [u.a.]. – Berlin : Frank & Timme, Verlag für wissenschaftliche Literatur, 2019. – (Forum: Österreich ; 9)

Signatur: 2180050-B.Neu

Spuren der Vergangenheit als Topos der österreichischen Literatur prägen auch das Werk Marlen Haushofers, besonders ihre Romane „Die Wand“ und „Die Mansarde“. In diesen ambivalenten symbolischen Räumen verhandelt sie Fragen der Identität und der Verortung des Menschen in der Welt sowie das Verdrängen als – (un-)bewussten? – Vorgang in der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit. Im Zentrum dieses Bandes stehen die drei großen, auch heute aktuellen Themen Haushofers: • Natur-Diskurse und Entfremdungs-Erscheinungen in der Beschreibung von Beziehungen zwischen den Protagonistinnen und ihrer Umwelt, • weibliche Stimmen und der Sinn/Unsinn ihres Aufbegehrens gegen die gesellschaftliche Ordnung, • die individuelle und philosophische Auseinandersetzung mit der Geschichte. Eine aktuelle Bibliografie zur Marlen Haushofer-Forschung ergänzt die Publikation.

### Dreiding, Michelle: The space between



Toni Morrison's poetics of liminality. – Wien : Berlin : Turia + Kant, 2020.

Signatur: 2177872-B.Neu

Established and cherished fantasies of the integrity of the American subject are based on the spatialized imaginary of being on this side of the frontier rather than on the other. Toni Morrison's fiction challenges such dialectics by telling us of spaces between where the coexistence of paradoxes

that seem irreconcilable must be tolerated. This study investigates Morrison's affective and rhetorical enactment of ambivalence and how it defies binary oppositions, such as inside/outside, subject/object, and self/other. Morrison, this study suggests, proposes a paradigmatic shift that introduces new coordinates to conceive of an American discursive space traditionally exclusive of indigenous and African American presence in order to ultimately „draw a map [...] without the mandate for conquest.“

## Heinsch, Cornelia: „sappho gibt es nicht“



die Rezeption Sapphos in deutschsprachiger Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts. – Baden-Baden : Ergon Verlag, 2020. – (Klassische Moderne ; 41)

Signatur: 2183107-B. Neu

Sappho von Lesbos, im 7. Jahrhundert v. Chr. geboren, war die erste berühmte Dichterin Europas. Seit der Antike wurde sie künstlerisch rezipiert, auch wenn – oder gerade weil – ihre Biographie im Dunkeln liegt und der Großteil ihres Werks verloren ist. Bis heute hat die Faszination ihrer zertrümmerten homoerotischen Verse über Sehnsucht, Schönheit und Abschied nicht nachgelassen – im Gegenteil: Sappho ist in der deutschsprachigen Lyrik des 20. und 21. Jahrhunderts präsenter als je zuvor. In exemplarischen Einzelanalysen wird das fruchtbare Zusammenspiel von archaischer und moderner Lyrik sichtbar gemacht und das Phänomen der zeitlosen Modernität von Sapphos Dichtung aus literaturwissenschaftlicher Perspektive erklärt.

## Frieling, Simone: Ich schreibe, also bin ich



Hannah Arendt, Else Lasker-Schüler, Sylvia Plath, Virginia Woolf u.a.. / Mit Grafiken von Simone Frieling. – Berlin : ebersbach & simon, 2019. – (Blue notes ; 83)

Signatur: 2188545-B. Neu

Anhand von Romanen, Briefen, Tagebüchern und Gedichten bekannter Schriftstellerinnen von Hannah Arendt bis Virginia Woolf zeigt Simone Frieling in ihren biografischen Portraits das Spannungsfeld zwischen Arbeit und Familie, Einsamkeit und Geselligkeit, in dem sich weibliche Kreativität stets bewegt. Ob am Küchentisch wie Sylvia Plath, in der Zelle wie Rosa Luxemburg oder auf dem zugigen Dachboden wie Marina Zwetajewa – überall hier ist Weltliteratur entstanden, gegen alle Widrigkeiten der Welt.

## Klapper, Simone: „Sie war; sie wurde; sie wurde nichts.“



Weiblichkeit, Trauma und Suizid in Texten von Arthur Schnitzler, Ingeborg Bachmann und Peter Handke. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2020. – (Reihe Literaturwissenschaft ; 887)

Signatur: 2181003-B. Neu

Die Literatur des 20. Jahrhunderts verhandelt den Suizid als aporetischen Akt individueller Souveränität gegen gesellschaftliche Restriktionen und destruktive kulturelle Praktiken. Insbesondere literarische Darstellungen weiblicher Selbsttötung problematisieren überkommene Rollenzuweisungen und Genderkonstruktionen. Die narratologische, kulturwissenschaftliche und geschlechtertheoretische Untersuchung von Suizid, Trauma, Gender und Sprachlosigkeit in Schnitzlers Fräulein Else, Bachmanns Das Buch Franza und Handkes Wunschloses Unglück gibt neue Einbli-

cke in die Entwicklung poetischer Sprachkritik der österreichischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Aufgrund ihrer Nähe zu Genres wie der psychologischen Fallgeschichte und der Biographie können die Texte poetologische Fragen sowie Probleme der Rechtfertigung literarischen Schreibens verhandeln. Die Autoren adaptieren und subvertieren die Symptomsprache der Hysterie und stellen logozentrisch organisierte Machtdiskurse in Frage. Der Körper erscheint als Medium kultureller Zuschreibungen und traumatischer Gedächtnisspuren. Die Texte reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der literarischen Darstellung von Suizid – psychologische Paradigmen, kulturelle Zuschreibungen und Körperdiskurse werden hinterfragt und Genregrenzen überschritten.

## Lautstärke ist weiblich : Texte von 50 Poetry-Slammerinnen



herausgegeben von Clara Nielsen und Nora Gomringer. – 3. Auflage. – Berlin : SATYR Verlag, 2020.

Signatur: 2188439-B. Neu

Die erste deutschsprachige Female-Slam-Anthologie. Viel zu lange war Poetry Slam ein von Männern dominiertes Format, und das völlig ohne Grund! Diese Anthologie versammelt über 50 Texte der besten deutschsprachigen Slampoetinnen. Mitreißende Lyrik und kunstvolle Prosa über Angst, Liebe, Feminismus, Glück, Diskriminierung und Mathematik. Die Zeit ist reif für dieses Buch! Viel zu lang standen die deutschsprachigen Slampoetinnen im Schatten ihrer männlichen Kollegen. Viel zu oft wurde Poesie von Frauen als „Mädchenlyrik“ abgetan. Was für ein Unsinn! Diese Anthologie stellt eindrucksvoll unter Beweis, wie vielfältig deutschsprachige Slampoetinnen schreiben, dichten, unterhalten, agitieren und erzählen. Unter dem Motto „Was wir zu sagen haben“ stellten zwei langjährige Kennerinnen der Szene diese Sammlung zusammen und widerlegen ein für alle Mal das Vorurteil der stimschwachen Poetin am Mikrofon, denn Lautstärke wird immer feminin sein!

## Neuwirth, Barbara: Eurydike überlebt



Hörspiel. – St. Pölten : Literaturedition Niederösterreich, 2021.

Signatur: 2194000-B. Neu

Der Mythos von Orpheus und Eurydike wurde im Laufe der Jahrhunderte vielfach erzählt und verarbeitet – immer war es jedoch Orpheus, der im Mittelpunkt des antiken Stoffes stand. Barbara Neuwirth rückt erstmals Eurydike in den Fokus der Geschichte: Nicht Orpheus entscheidet über das Schicksal von Eurydike, sondern Eurydike selbst bestimmt eigenmächtig über ihre Zukunft. Nach verschiedenen Entwicklungsstadien des Textes ist Barbara Neuwirth nun in Form eines Hörspiels eine einzigartige Um- und Neudeutung des Stoffes gelungen, die eine vollkommen andere Perspektive auf den Mythos und den damit verbundenen

Erzähltraditionen (erzählt von Männern, über Männer) zulässt. In einem zeitgenössischen Setting an Bord eines Containerschiffes angesiedelt, wird das Schicksal von Eurydike neu verhandelt.

### Petrowsky, Martin G.: „davongekommen ...“

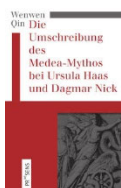


Briefe von und an Erika Mitterer aus den Jahren 1945/46. Ein Blick auf die Welt vor 75 Jahren. / Mit einer Einleitung von Univ.-Prof. Dr. Karl Müller. – Wien : Edition Doppelpunkt, 9/2020.

Signatur: 2173270-B.Neu

Vor fast 30 Jahren machte sich die Dichterin Erika Mitterer aus Platzgründen daran, viele bis dahin aufbewahrte Briefe zu vernichten. Letztlich legte sie aber jene beiseite, die sie gegen Kriegsende und dann nach der postlosen Zeit als erste ausführliche Nachrichten von Verwandten und Freunden erhalten hatte. Sie vermutete, diese Schriftstücke könnten in Zukunft nicht nur interessant für ihre Familie, sondern auch für folgende Generationen interessant sein. In seiner Einleitung unterstreicht der Germanist Karl Müller diese Einschätzung und betont die zeit- und kulturgeschichtliche Relevanz. Wir Nachkommen dürften nun erfahren, womit die oft nur glücklich Überlebenden hier und dort in der Welt zu kämpfen hatten; die großartige Humanität und Hilfsbereitschaft der Briefeschreiber, ihr Leiden an dem und ihre Sehnsucht nach dem, was Heimat heißen mochte, werde ebenso nachvollziehbar wie das Allzumenschliche, z.B. das Nicht-Wahrhabenwollen oder Verdrängen. Diese Briefe sehr unterschiedlicher Korrespondenzpartner vermitteln zusammen mit ergänzenden Texten einen bewegenden Einblick in eine aus heutiger Sicht völlig unfassbare Zeit. Möge dieses Buch vor jenen Verführungen bewahren, denen viele Menschen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erlegen sind.

### Qin, Wenwen: Die Umschreibung des Medea-Mythos bei Ursula Haas und Dagmar Nick



Wien : Praesens Verlag, 2021.

Signatur: 2176028-B.Neu

Das Ziel des Buches soll es sein, die Mythosrezeption in den Medea-Adaptionen von Ursula Haas und Dagmar Nick zu untersuchen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Fragen, wie die Schriftstellerinnen den tradierten Medea-Mythos aus einer weiblichen Perspektive rezipieren und umschreiben, ob ihre Bemühungen zur Unterbrechung oder Fortsetzung des patriarchalen Mythos, zum Schreiben einer alternativen weiblichen Geschichte oder eher zur Etablierung eines neuen ‚Mythos Frau‘, zur Überbrückung oder zur Verschärfung des Gegensatzes zwischen den beiden Geschlechtern beigetragen haben und welchen Stellenwert ihre Medea-Varianten in der jahrtausendelangen Überlieferungsgeschichte einnehmen.

### Reyer, Sophie: Veza Canetti



eine Biographie. – Würzburg : Königshausen & Neumann, 2019.

Signatur: 2181749-B.Neu

Veza Canetti (1897–1963) – die Gattin eines Mythos der deutschsprachigen Nachkriegsliteratur. Wie ist es möglich, dass das literarische Talent dieser Frau sich so lange im Verborgenen halten konnte? Und warum kam es zu dem Gerücht, Veza Canetti habe im Jahre 1963 in London Suizid begangen? Zu Lebzeiten veröffentlichte die Jüdin ihre Texte ausschließlich in Zeitungen und Zeitschriften; erst lange nach ihrem Tod wurden diese auch in Buchform einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Im Fokus dieser Biographie stehen neben der verschleppten Rezeptionsgeschichte von Veza Canettis Werk auch ihr schwieriges Schicksal, ihr bedingungslos sozialistisch-humanistisches Engagement sowie dessen Kontextualisierung in zeitgenössischen literarischen Diskursen. Neben den Aufzeichnungen aus dem Alltag wird hier auch ein intellektueller Zugang zu Canettis Biographie gefunden, die sich im politischen Denken der Zwischenkriegszeit sowie den Mühen des Zweiten Weltkriegs artikuliert. Zahlreiche bislang unveröffentlichte Dokumente runden diese Biographie ab.

## Kunst & Kultur & Medien

### Aufbruch ohne Ziel : Annemarie Schwarzenbach als Fotografin



herausgegeben von Nina Zimmer und Martin Waldmeier. – Bern : Zentrum Paul Klee : Zürich : Lars Müller Publishers, 2020.

Signatur: 2183495-C.Neu 

Annemarie Schwarzenbach (1908–1942) ist eine der schillerndsten Figuren der modernen Schweizer Kultur- und Literaturgeschichte. Die Schriftstellerin, Fotoreporterin und Weltreisende hinterliess journalistische Veröffentlichungen, literarische Texte und Fotografien von grosser emotionaler Intensität und politischer Dringlichkeit. Schwarzenbachs fotografische Dokumentationen der Zeit zwischen den Weltkriegen bezeugen ihr gewaltiges visuelles Können und beeindruckten bis heute. Ihre sorgfältig komponierten Bilder zeigen ein waches Interesse an politischen Umbrüchen und sozialen Fragen. Und sie spiegeln das Spannungsfeld hochaktueller Themen: Identität und Heimat, Individualität und Gemeinschaft, der Aufbruch aus traditionellen Geschlechterrollen und das Verhältnis zwischen Natur und Kultur, Tradition und Fortschritt. „Aufbruch ohne Ziel“ ist die erste Publikation, die sich ausschliesslich dem bisher wenig bekannten fotografischen Werk Annemarie Schwarzenbachs widmet. Begleitende Essays verorten ihre Bilder in der Geschichte der Fotografie und analysieren das Verhältnis von

Fotografie und Literatur. Schwarzenbachs rastlose Fortbewegung als Form der Existenz – sowohl intellektuell wie geographisch – manifestiert sich so anschaulich in diesem mehrperspektivischen Band. Diese Publikation erschien anlässlich der Ausstellung „Aufbruch ohne Ziel Annemarie Schwarzenbach als Fotografin“, die am 18. September 2020 bis 3. Januar 2021 im Zentrum Paul Klee in Bern stattfand.

### Berthe Morisot : masterpieces of art



herausgegeben von Ann Kay. – London : Flame Tree Publishing, 2020.  
Signatur: 2185903-C.Neu

Regarded by her fellow impressionists as a 'virtuoso colourist', Berthe Morisot (1841-95) strove to be considered an equal among her male peers - an uphill struggle at a time when women were generally forbidden from taking formal artistic training. Nevertheless, she succeeded in forging a career, gaining respect, becoming a key player and creating a body of work that has stood the test of time. Her impressionism vibrates with light and spontaneity and yet possesses a density of form through the deft use of colour. Inevitably she painted what she experienced: scenes of intimate domestic and family life, gardens, flowers, landscapes – representing the real, unfiltered day-to-day life of 19th-century women – from the tender depiction of maternal love in *The Cradle* to the Far-Eastern inspired *Julie with her Greyhound Laerte*. This gorgeous book introduces the reader to the background, life and work of the artist, followed by a curated selection of her best work in exquisite full-page reproductions.

### Birgit Brenner – Jemanden fragen



herausgegeben von Susanne Pflieger ; Autorinnen: Susanne Kleine, Susanne Pflieger, Anke Sterneborg ; Übersetzung: Sylee Gore. – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.  
Signatur: 2179890-D.Neu

Ungerechtigkeit, Gewalt, Scheitern, Glücksversprechen und Überwachung sind nur einige der Themen, mit denen sich Birgit Brenner in ihren gesellschaftskritischen Werken auseinandersetzt und die sie mit Bild und Text verdichtet. In ihren Zeichnungen, raumgreifenden Installationen und Videos thematisiert sie, oftmals ironisch unterfüttert und mit schwarzem Humor, das Gefangensein ihrer Protagonist\_innen in unterschiedlichsten Lebensverhältnissen, voller Zwänge und Enttäuschungen. Erfahrungen von Angst, Verzweiflung und Tod kommen zu Wort. Brenner wirft aber auch den Blick auf aktuelle politische Situationen und gesellschaftliche Entwicklungen. Ihren Werken fügt Brenner Textcollagen hinzu, die auch aus unserem Alltag stammen könnten: „Selbst Schuld“, „Die Tränen falsch, der Kummer echt“ oder „I Wish I had A Vision“, sind da zu lesen. Als Preisträgerin des Wolfsburger Kunstpreises „Junge Stadt sieht Junge Kunst“ zeigt Birgit Brenner in ihrer Ausstellung

neue Videoarbeiten sowie eine raumgreifende Installation. Das im Kontext entstehende Buch zeigt eine Auswahl ihrer Werke aus den Jahren 2014 bis 2020. Diese Publikation erschien anlässlich der Ausstellung „Birgit Brenner - Promise me“, die 24. Oktober 2020 bis 25. April 2021 in der Städtischen Galerie Wolfsburg stattfand.

### Contogouris, Ery: Emma Hamilton and late eighteenth-century European art



agency, performance, and representation. – New York ; London : Routledge, Taylor & Francis Group, 2018. – (Routledge research in gender and art)  
Signatur: 2183850-C.Neu

This book offers a renewed look at Emma Hamilton, the eighteenth-century celebrity who was depicted by many major artists, including Angelica Kauffman, George Romney, and Élisabeth Vigée-Le Brun. Adopting an art historical and feminist lens, Ery Contogouris analyzes works of art in which Hamilton appears, her performances, and writings by her contemporaries to establish her impact on this pivotal moment in European history and art. This pioneering volume shows that Hamilton did not attempt to present a coherent or polished identity, and argues instead that she was a kaleidoscope of different selves through which she both expressed herself and presented to others what they wanted to see. She was resilient, effectively asserted her agency, and was a powerful inspiration for generations of artists and women in their own search for expression and self-actualization.

### Daxer, Elisabeth: Räume

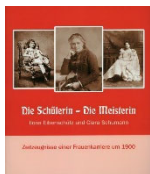


Arbeiten 2005-2018. – Textbeiträge von: Ingeborg Erhart [u.a.] / Übersetzungen Englisch: Lucinda Rennison – Wien : abo-Verlag, 2018.  
Signatur: 2181245-C.Neu

Räume sind das zentrale Thema der Innsbrucker Künstlerin Elisabeth Daxer. Zu den wiederkehrenden Motiven ihrer Arbeiten gehören Wälder und Innenräume – darunter Künstlerateliers, Küchen oder italienische Pensionszimmer. Der Umstand, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Räume stets abwesend sind, verleiht den Bildern etwas Unheimliches und eröffnet Assoziationsräume: Wer lebt und arbeitet hier? Wo sind die Menschen? Warum sind sie nicht da? Oft arbeitet Elisabeth Daxer mit Tusche und Aquarellfarben, die lässige Präzision ihres Strichs erinnert an die Technik einer Gerichtssaalzeichnerin. Auch an Tatorte mag man bei manchen Motiven denken. Der aufmerksam gestaltete, handgefertigte und in nummerierter Auflage produzierte Katalog „Räume“ versammelt 90 Arbeiten aus den Jahren 2005 bis 2018, darunter auch Ölbilder, Fotocollagen und Lithografien. Ein in den Umschlag integriertes, eigens gebundenes Heft enthält Texte von Ingeborg Erhart, Andrei Siclodi und Markus Neuwirth zu verschiedenen Aspekten von Daxers Arbeit.



## Die Schülerin – die Meisterin, Ilona Eibenschütz und Clara Schumann : Zeitzeugnisse einer Frauenerkarriere um 1900



herausgegeben von Bodsch, Ingrid. – Bonn : Verlag Stadtmuseum Bonn, 2019.  
Signatur: 2180064-C.Neu

Clara Schumanns Briefe und Kurzmitteilungen an ihre Schülerin Ilona Eibenschütz in der Zeit von 1873 bis 1967 zeigen Clara Schumann als empathische Lehrerin, die ihrer jungen Schülerin, die aus einer armen, aber künstlerisch sehr vielseitig begabten Familie stammte und deren Karriere sie nach Kräften unterstützte. Dabei formen die Briefe auch ein wunderbares künstlerisches Lebensbild von Ilona Eibenschütz, die seit ihren ersten Auftritten in London auch zu einer der profiliertesten und glühendsten Interpretinnen von Brahms wurde, dessen Gust sie ebenso genoss wie die Clara Schumanns. Publikation zum 200. Jahrestag der Klaviervirtuosin, Komponistin, Herausgeberin und Klavierpädagogin Clara Schumann.

## Frauen die auf Männer schauen



herausgegeben vom Magistrat der Stadt St. Pölten, Fachbereich Kultur und Bildung, Stadtmuseum, 2017.  
Signatur: 2148155-C.Neu

Es handelt sich um den Katalog zur gleichnamigen Sonderausstellung, die von 26.04.2017 bis 28.05.2017 im Stadtmuseum St. Pölten stattfand: 19 Künstlerinnen aus drei Frauengenerationen stellten sich in diesem Rahmen der Betrachtung des Mannes aus der Perspektive der Frau. So vielschichtig wie die Herangehensweise der Künstlerinnen, so komplex zeigte sich auch das Resultat der Konfrontation mit dieser Aufgabe. Sei es nun die Beobachtung des anderen Geschlechts aus der eigenen Position oder die Wahrnehmung aus einer Metaebene, sozusagen sich selbst betrachtend in der Rolle der Frau als Beobachtende oder sogar als Beobachtete. Im Katalog bezieht jede Künstlerin Stellung zum Thema im Kontext zu ihren. So beschreibt Linda Partaj im Betrachten der Bilder auch immer eine gewisse Identitätssuche oder Elisabeth Temnitschka: „Wir Frauen tun gut daran, mehr und liebevoller auf uns selber zu schauen und uns mehr um uns selber zu kümmern. Dann wird sich auch unser Blick auf Männer entspannen können.“

## Fotzengalerie



herausgegeben von Rebekka Hochreiter und Oona Valarie Serbest. – Kunsthalles Linz ; Redaktion & Konzept: Rebekka Hochreiter, Oona Valarie Serbest. / Autor\*innen: Reyhan Şahin, Olivia Schütz und Oona Valarie Serbest. – Linz : FIF-TITU% - Vernetzungsstelle für Frauen\* in Kunst und Kultur in OÖ, 2020.

Signatur: 2172852-C.Neu

Es handelt sich um den Katalog zur Ausstellung „Fotzengalerie“, die von 8. März bis 31. Juli 2020 in der Kunsthalles Linz stattfand. Die Künstler\*innen haben sich mit dem weiblichen Körper als Primärmedium der Selbstbestimmung im Kontext geschlechterspezifischer Bewertung, Abwertung, Diskriminierung und Machtmissbrauch befasst. Entstanden ist eine bemerkenswerte Kunstaussstellung, die unterschiedliche Zugänge und Bearbeitungsformen von Bildhauerei, über Konzeptkunst, Fotografie oder Illustration zeigt.

## Frühbeis, Lisa: Busengewunder

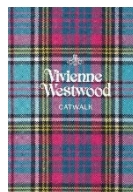


feministische Kolumnen. – Hamburg : Carlssen, 2020.

Signatur: 2181592-C.Neu

Oh all die vielen Formen des Glücks: Ob flach, ob spitz, groß oder klein, hängend oder fest, rund oder wie auch immer – das Wunder Busen ist so mannigfaltig divers wie kein anderes und erzählt wie eben auch kein anderes Wunder (fast) alles über uns. Die Zeichnerin Yvonne Kuschel hat genau hingesehen, hingehört und zugehört: ihre Geschichten über den Busen, zeigen detailbeglückt mit sanfter Fingerspitze auf dieses Wunder, das sich hinter dem Busen verbirgt: die kleine, intime Welt vom Ich. Und weil mit dem Busen die Welt beginnt, geben Kuschels Zeichnungen und Texte mit ihrer feinen Ironie schelmisch-witzige Einblicke in unser oftmals nicht nur durch einen Push-up hochgehaltene Verhältnis zur Welt. Vom schamvoll erwarteten Spritzen der ersten Rundungen bis zu mehr oder weniger heimlich ausgelebten Träumen spürt sie dem Geheimnis nach von Formen und ihren intimen Kräften. Kein Wunder also, wenn Kuschels lakonische Zeichnungen und Texte Frauen werden schmunzeln lassen und Männern etwas beibringen, was sie sicher noch nicht wussten (auch über sich selbst!).

## Fury, Alexander: Vivienne Westwood



catwalk : the complete collections. / Text von Alexander Fury, mit Beiträgen von Vivienne Westwood und Andreas Kronthaler. – London : Thames and Hudson, 2021.

Signatur: 2186290-C.Neu

Forty years of catwalk photography featuring seventy groundbreaking collections from Vivienne Westwood – over 1,000 looks as they originally appeared in Westwood's

iconic shows. "The only reason I'm in fashion is to destroy the word 'conformity,'" Vivienne Westwood (b. 1941) declared early in her career. With her provocative synthesis of historic British fashion, classic painting aesthetics, and punk culture, the British designer has continuously revolutionized the fashion industry since her first catwalk collection, "Pirate," debuted in 1981. Opening with a concise history of the house and brief biographical profiles of Westwood and her longtime collaborator Andreas Kronthaler, this spectacular volume – the seventh in the celebrated Catwalk series – documents all of Westwood's catwalk collections from 1981 to today. Short texts illuminating each collection's highlights and influences are accompanied by carefully curated catwalk photographs showcasing hundreds of clothing ensembles, accessories, beauty looks, and set designs, along with the top fashion models who walked the runway, including Kate Moss and Naomi Campbell. With an extensive reference section, this lavishly illustrated volume provides unrivalled insight into one of the most thought-provoking and influential fashion designers in the world.

### Gender, Macht und Recht : Beiträge zu Musik, Recht und Geschichte




herausgegeben von Markus Hirte. – Darmstadt : wbg Academic, 2020. – (Schriftenreihe des Mittelalterlichen Kriminalmuseums Rothenburg ob der Tauber ; XII)  
Signatur: 2182468-B.Neu

Die Geschichte der populären Musik ist untrennbar mit der Geschichte der sozialen, kulturellen und politischen Konflikte verbunden. So wundert es nicht, dass auch Rollenbilder, Geschlechter-Theorien, Protest und Selbstermächtigung in Musik und Musikbusiness immer wieder neu verhandelt werden. #MeToo mag hierfür geradezu paradigmatisch stehen. Wo verlaufen die rechtlichen Grenzen? Wo stehen wir aktuell und welche Herausforderungen warten auf uns? Dem Spannungsverhältnis von Musik und Recht widmet das Mittelalterliche Kriminalmuseum in Rothenburg ob der Tauber regelmäßig Veranstaltungen, etwa das am 10. August 2019 – in Kooperation mit dem Taubertal-Festival - durchgeführte Symposium „Gender, Macht und Recht“. Vorliegender Sammelband vereint ausgewählte Vorträge der Veranstaltung, etwa „Zur Rolle der Frau in Musik und Musikbusiness“, „Upskirting und Co.“, „Wenn lästernde Weiber die Kirche besingen“ und „Mediale Geschlechterkonstruktionen im Occult Rock des 21. Jahrhunderts“.

### Les femmes, la culture et les arts en Europe entre Moyen Âge et Renaissance



= Women, art and culture in medieval and early Renaissance Europe. / Herausgegeben von Cynthia J. Brown und Anne-Marie Legaré. – Turnhout : Brepols, 2016. – (Texte, codex & contexte ; 19)  
Signatur: 2184903-B.Han 

The articles in this collection explore female patronage in literary, artistic and bibliophilic spheres from the Middle Ages to the early Renaissance with the aim of better defining women's roles in the textual and visual (re)production and transmission of secular and religious works. What was their influence as commissioners of these oeuvres? Were literary texts translated or revised with a female-oriented message in mind? To what extent were images in illuminated manuscripts, illustrated books and paintings adapted to women's interests? Bringing to light the phenomenon of cultural feminization, its conditions and constraints, the multidisciplinary approaches presented here elucidate in innovative and original fashion the real character of female patronage in Europe between the 13th and 16th centuries.

### Linda Bilda – amor vincit omnia



herausgegeben von ARTCLUB WIEN Kunstverein, Christoph Schäfer und Hemma Schmutz; Autor\*innen: Sabeth Buchmann [u.a.] – Wien : Verlag für moderne Kunst, 2020.  
Signatur: 2181543-C.Neu

Es handelt sich um den Katalog zur Ausstellung „Linda Bilda. Amor vincit omnia“, die am 11. November 2020 bis 7. Februar 2021 im Lentos Kunstmuseum Linz stattfand. Die Wiener Künstlerin Linda Bilda intervenierte bereits früh mit unerschrockenen Aktionen im öffentlichen Raum, gründete mehrere Zeitschriften, produzierte Comics, anmaßende Malereien, organisierte Lese- und Diskussions-Zirkel, schrieb Manifeste, erfand neue Bildtechniken für den öffentlichen Raum und hielt als Erfinderin Patente für ein von ihr entwickeltes Leuchtglas. Ihre Arbeit ringt um eine „emanzipatorische Bildpolitik“. Die Dringlichkeit und der Anspruch auf gesellschaftliche Veränderungen in den unterschiedlichen Werksträngen der Künstlerin sollen in diesem ersten umfassenden Sammelband aufgezeigt werden. Die vorliegende Publikation erscheint zeitgleich zur Retrospektive im Lentos Kunstmuseum Linz.

### Zipp, Matthias: Die Remarque-Oper der austro-amerikanischen Komponistin Dr. Nancy Van de Vate



All quiet on the Western Front ; Im Westen nichts Neues. – Göttingen : V & R unipress [u.a.], 2013. – (Schriften des Erich-Maria-Remarque-Archivs ; 29)  
Signatur: 2188592-C.Mus

Der Band beschäftigt sich mit einer bislang wenig bekannten musikalischen Adaption von Erich Maria Remarques Roman „Im Westen nichts Neues“: der Oper der zeitgenössischen austro-amerikanischen Komponistin Dr. Nancy Van de Vate, die im September 2003 in Osnabrück uraufgeführt wurde. Die dortige Inszenierung fand in den Feuilletons renommierter Zeitungen Beachtung, aber im Ganzen hat die betreffende Oper, die zweifelslos ein wichtiges Werk der Gegenwartsoper darstellt, bisher noch nicht den angemessenen kritischen und wissenschaftlichen Respons erhalten,

der ihr gebührt. Die Studie widmet sich in einem intermediären Ansatz den textuellen, dramatischen, theatralen und musikalischen Aspekten des Werks, um auf diese Weise zugleich den medienüberschreitenden Aneignungsprozess vom Text zur Opernkomposition sichtbar zu machen. So wird die Adaption von Remarques Roman in der Oper unter literaturwissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Gesichtspunkten untersucht.

## Nachschlagewerk

### Bachmann-Handbuch : Leben – Werk – Wirkung



herausgegeben von Monika Albrecht und Dirk Götttsche. – 2., erweiterte Auflage. – Berlin : J.B. Metzler Verlag, 2020.

Signatur: 2179696-C.Neu

Ingeborg Bachmann ist heute eine moderne Klassikerin der deutschsprachigen Literatur und eine Schlüsselfigur im literarischen Leben der Nachkriegsjahrzehnte, deren Wirkung bis in die Gegenwart ausstrahlt. Auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstands gibt das Handbuch einen umfassenden Überblick über Bachmanns Leben, die einzelnen Werke und Werkgruppen, deren Rezeption und Wirkung sowie die literatur- und kulturgeschichtlichen Kontexte des Werks (Zeitgeschichte, Philosophie, Psychologie, literarische Bezüge, kultur-, musik- und medienwissenschaftliche Perspektiven). Es wendet sich sowohl an LiteraturwissenschaftlerInnen und Studierende als auch an die interessierte Leserschaft. Für die Neuauflage wurden die Kapitel aus der ersten Auflage des Handbuchs (2002) gründlich aktualisiert und durch neue Beiträge ergänzt.

### Designing in dark times : an Arendtian lexicon



herausgegeben von Eduardo Staszowski und Virginia Tassinari ; mit zusätzlichen Beiträgen von Hannah Arendt, Richard J. Bernstein, Kenneth Frampton und Martha Rosler. – London : Bloomsbury Visual Arts, 2021. – (Designing in dark times/radical thinkers in design)

Signatur: 2178580-B.Neu

The architectural historian and critic Kenneth Frampton 'never recovered' from the force of Hannah Arendt's teaching at The New School in New York. The philosopher Richard J. Bernstein considers her the most perceptive political

theorist and observer of 'dark times' (a concept which, drawing from Brecht, she made her own). Building on the revival of interest in Hannah Arendt, and on the increasing turn in design towards the expanded field of the social, this unique book uses insights and quotations drawn from Arendt's major writings (The Human Condition; The Origins of Totalitarianism, Men in Dark Times) to assemble a new kind of lexicon for politics, designing and acting today. An Arendtian Lexicon, offers up an extraordinary range of short essays that use moments and quotations from Arendt's thought as the starting points for reflection on how

these terms can be conceived for contemporary design and political praxis.

### Der Frauenatlas : Ungleichheit verstehen



164 Infografiken und Karten. / Herausgegeben von Joni Seager ; aus dem Englischen von Renate Weitbrecht und Gabriele Würdinger. – München : Carl Hanser Verlag, 2020.

Signatur: 2181939-B.Neu

Auf einen Blick: Wie leben Frauen weltweit? Wie groß ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern wirklich? Wo werden Fortschritte gemacht, wo gibt es Probleme? Joni Seagers „Frauenatlas“ gibt umfassende Antworten in 164 Infografiken, basierend auf den wichtigsten Studien weltweit. Doppelt so viele Frauen wie Männer können nicht lesen und an dem Verhältnis hat sich über 20 Jahre lang nichts verändert. In Deutschland verdienen Frauen nur 79 Prozent von dem, was Männer bekommen. Sie leisten 4,4 Stunden unbezahlte Haushaltsarbeit pro Tag, Männer 2,7 Stunden. International ist der „Frauenatlas“ längst zur wichtigen Institution geworden, in Deutschland wird er dringend gebraucht.

## Pädagogik & Bildung & (Natur)Wissenschaften

### Buzzword Digitalisierung : Relevanz von Geschlecht und Vielfalt in digitalen Gesellschaften



herausgegeben von Friederike Apelt, Jödis Grabow und Lisbeth Suhrcke. – Opladen : Berlin : Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2021. – (L'AGENDa ; 11)

Signatur: 2182391-B.Neu

Alle sprechen über Digitalisierung, aber was meint das allgegenwärtige Schlagwort? Das Anliegen einer kritischen Frauen- und Geschlechterforschung ist es, den Begriff Digitalisierung zu demystifizieren und auf die sozialen Dimensionen von Digitalisierungsprozessen hinzuweisen. Dafür ist der interdisziplinäre Austausch zwischen Technik- und Sozialwissenschaften unerlässlich. Der Sammelband verbindet daher sozial-, erziehungs- und kulturwissenschaftliche Ansätze mit natur- und technikwissenschaftlichen Analysen, um eine kritische Begriffsdiskussion anzugehen.

### Deylen, Sarah von: Genderorientierte Bibeldidaktik auf der Basis paulinischer Geschlechterkonstruktionen



Berlin : LIT ; Kiel, 2019. – (Bibel – Schule – Leben ; 10)

Signatur: 2189965-B.Neu

Das Buch nähert sich mit der spätmodernen Gender-Kategorie den antiken paulinischen Geschlechterkonstruktionen und verbindet beides zu bibeldidaktischen Konkretionen, die Vorschläge für eine bibeldidaktische Berücksichtigung

Paulinischer Ausführungen zu „Geschlecht“ entwerfen. Aufbauend auf einer dekonstruktiv orientierten exegetischen Analyse ausgewählter paulinischer Texte anhand der Leitfrage, wie „Geschlecht“ in den paulinischen Briefen jeweils konstruiert wird, geht das Buch der Frage nach, wie paulinische Geschlechterkonstruktionen in der Spätmoderne bilddidaktisch in den Handlungsfeldern Schule und Erwachsenenbildung berücksichtigt werden können.

### Diskursanalytische Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft



herausgegeben von Susann Fegter, Antje Langer und Christine Thon. – Opladen : Verlag Barbara Budrich, 2021. – (Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung ; 17)

Signatur: 2181591-B.Neu

Poststrukturalistische und diskurstheoretische Ansätze sind für die erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung von wachsender Bedeutung und gehen mit dem zunehmenden Einsatz diskursanalytischer Methoden einher. Die

Beiträge des Bandes greifen das Spektrum an Themen auf, das damit bearbeitet wird, setzen aber auch Impulse zu systematisierenden Reflexionen verschiedener Diskurs- und Subjektivierungstheorien und methodischer Zugänge.

### Sport & Reisen

#### Meichtry, Wilfried: Die Welt ist verkehrt, nicht wir!



Katharina von Arx und Freddy Drillhon. – 6. Auflage. – München : Nagel & Kimche, 2020.

Signatur: 2180812-B.Neu

Eine junge Frau reist ohne Geld um die Welt – 1953 eine Sensation. Als Katharina von Arx von ihrer Reise zurückkehrt, stürzt sie sich in neue Abenteuer: Sie reist als Reporterin in die Südsee, porträtiert Eingeborene, die noch nie eine Weiße gesehen haben, und lernt ihren späteren Mann, den Fotografen Freddy Drillhon kennen – ein Rebell aus gutem Hause, der lange bei einem Stamm früherer Kannibalen lebte. 1958 kehren die beiden in die Schweiz zurück und kaufen zusammen eine Ruine. Katharina macht sich die Pflege der Anlage zur Lebensaufgabe, Freddy hält die Sesshaftigkeit nicht aus und bricht auf. Die Biografie des Paares ist ein erstaunlicher Fund – und die Geschichte einer leidenschaftlichen Liebe.

### Männerforschung

#### Frau sein - Mann sein : Geschlechterrollen im östlichen Europa



herausgegeben von Michael Düring. – Berlin : Peter Lang, 2020. – (Schriften des Zentrums für Osteuropa-Studien (ZOS) der Universität Kiel ; 11)

Signatur: 2184011-B.Neu

Der Sammelband enthält Beiträge einer interdisziplinären Ringvorlesung des Zentrums für Osteuropa-Studien an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, in denen aus fachlich sehr verschiedenen Perspektiven Geschlechterrollen im östlichen Europa in den Blick genommen werden. Das Spektrum reicht von rechtswissenschaftlichen, theologischen, historischen bis hin zu literaturwissenschaftlichen und linguistischen Ansätzen. Anhand derer wird das komplexe Verhältnis der Geschlechter im östlichen Europa in unterschiedlichen Epochen im ost-, west- und südslavischen Raum thematisiert.

Diese Neuerwerbungsliste entstand mit tatkräftiger Unterstützung von Katharina Krčal.

Die Monographien sind bei Redaktionsschluss zum Teil noch „in Bearbeitung“ – wir ersuchen daher die Leser\_innen, vor Bestellung der Bücher in [Quick-Search](#) (Alle Bestände) nachzuprüfen, ob der Bearbeitungsvermerk gelöscht ist.

Die einzelnen Aufsätze der mit gekennzeichneten Bücher werden in die [Ariadne-Datenbank](#) aufgenommen.

Für Anfragen, Anregungen und Wünsche wenden Sie sich bitte an das Ariadne-Team:

Lydia Jammerneegg und Andrea Gruber

A-1015 Wien, Josefsplatz 1

+43 1 534 10-487 und 457

[ariadne@onb.ac.at](mailto:ariadne@onb.ac.at)

<https://www.onb.ac.at/forschung/ariadne-frauendokumentation/>